

9. Kommentar: Das skrupellose Wesen der Kommunistischen Partei Chinas

VON: DA JI YUAN

Vorwort

Die kommunistische Bewegung, die ein Jahrhundert lang viel Lärm gemacht hat, brachte der Menschheit nur Krieg, Armut, Brutalität und Diktaturein. Mit dem Fall der Sowjetunion und der kommunistischen Parteien in Osteuropa trat dieses katastrophale und ungeheuerliche Drama Ende des vergangenen Jahrhunderts schließlich in seine Endphase ein. Niemand, vom normalen Bürger bis zum Generalsekretär der Kommunistischen Partei, glaubt noch an den Unsinn des Kommunismus. Das kommunistische Regime entstand weder durch ein „göttliches Mandat“ [1] noch durch demokratische Wahl. Heute, da seine Ideologie vollkommen zerstört ist, steht die Rechtmäßigkeit seiner Herrschaft vor einer außerordentlichen Herausforderung.

Die Kommunistische Partei Chinas (KPC) ist nicht bereit der geschichtlichen Entwicklung entsprechend von der historischen Bühne abzutreten. Stattdessen benutzt sie skrupellose Methoden, die sie in den Jahrzehnten politischer Kampagnen entwickelt und angesammelt hat in ihrem irrsinnigen Kampf um Legitimität und um ihrem Schicksal, das zu ihrem Verfall führt, zu entkommen.

Ob Reformpolitik oder Öffnungspolitik - Ziel der KPC ist einzig, die Interessen dieser Gruppe und ihre totalitäre Herrschaft mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten. Trotz der wirtschaftlichen Leistungen der vergangenen zwanzig Jahre, die der harten Arbeit der Chinesen zu verdanken sind, sieht sich die KPC nicht im mindesten dazu veranlasst ihr Schlachtermesser niederzulegen. Stattdessen stiehlt sie diese Errungenschaften und benutzt sie als Beweis für die Legitimität ihrer Herrschaft, so dass ihr konsequent skrupelloses Verhalten noch betrügerischer und irreführender wird. Am schlimmsten ist aber, dass die KPC alles daran setzt um das moralische Fundament der ganzen Nation zu zerstören. Sie versucht jeden Chinesen in einen kleinen oder großen Schurken zu verwandeln um eine günstige Umgebung für sich selbst zu schaffen.

In diesem historischen Augenblick ist es für uns von besonderer Wichtigkeit die Gründe für das skrupellose Verhalten und die kriminelle Natur der KPC klar zu erkennen, damit die chinesische Nation dauerhafte Stabilität und Frieden erreichen, so schnell wie möglich in eine KP-freie Ära eintreten und eine neue Blütezeit erleben kann.



Ein Bild aus heutigen Tagen. Die Verhaftung friedlich protestierender Falun Gong Anhänger auf dem Platz des Himmlischen Friedens. Seitdem die KPC 1999 begonnen hat Falun Gong zu unterdrücken, sind mindestens 2000 Falun Gong Praktizierende in der Haft ums Leben gekommen. [Foto: DJY]



Arbeiter in China: billige Arbeitskräfte aus ländlichen Regionen essen in der Kantine, sie werden selbst dabei von der Polizei überwacht. [Foto: NTDTV]

I. Das skrupellose Wesen der KPC hat sich nie geändert

1. Für wen ist die Reform gedacht?

Während ihrer gesamten Geschichte ließ die KPC, immer wenn sie sich in einer Krise befand, einige Ansätze für Verbesserungen erkennen und bei den Menschen Illusionen über die KPC entstehen. Alle diese Illusionen wurden ohne Ausnahme der Reihe nach zerstört. Heutzutage strebt die KPC nach schnellen Erfolgen und hat so eine Show wirtschaftlichen Wohlstands veranstaltet, die das Volk wieder einmal dazu brachte falsche Hoffnungen in die KPC zu setzen. Doch die grundlegenden Konflikte zwischen den Interessen der KPC auf der einen Seite und denen des Staates und des Volkes auf der anderen Seite verhindern einen dauerhaften wirtschaftlichen Aufschwung. Die von der KPC versprochene „Reform“ dient nur einem Zweck: dem Erhalt ihrer eigenen Herrschaft. Es ist eine lahme Reform, eine Veränderung an der Oberfläche, aber nicht an den Wurzeln. Die hinkende Entwicklung verdeckt eine noch größere gesellschaftliche Krise, die dem Land und dem Volk erneut großen Schaden zufügen würde. Die neue Führungsgeneration der KPC hat keinen Anteil mehr am Verdienst der Machtergreifung durch die alten KP-Mitglieder und daher auch immer weniger Prestige bei der Führung des Landes. Inmitten ihrer Legitimitätskrise wurde der Schutz der Parteiinteressen durch die KPC zunehmend die grundlegende Garantie für den Interessenerhalt der einzelnen KP-Mitglieder. Die Hoffnung, eine solche Partei würde sich einer friedlichen Entwicklung des Landes unterordnen, entpuppt sich als purer Wunschtraum.

Mit dem Wechsel in der Führungsmannschaft hat die neue Generation der KPC-Führer nicht mehr Anteil an der kommunistischen Revolution und daher hat sie immer weniger Glaubwürdigkeit und Prestige im Volk.

Schauen wir uns „People`s Daily“ an, das Sprachrohr der KPC: „Die historische Dialektik hat die KPC- Mitglieder folgendes gelehrt: Die Dinge, die verändert werden sollen, müssen verändert werden um eine Verschlechterung der Lage zu vermeiden; jene, die nicht verändert werden sollen, müssen unverändert bleiben, weil sie ansonsten zur Selbstauflösung führen würden.“

Was also soll unverändert bleiben? Die Grundlinie von „ein Zentrum, zwei Basispunkte“ der Partei muss 100 Jahre bestehen, dies bleibt unantastbar [2] .“ (People`s Daily, Seite 1, vom 12. Juli 2004)

Das Volk versteht nicht unbedingt, was das `Zentrum` und die „Basispunkte“ eigentlich bedeuten, aber jeder weiß, die Entschlossenheit des kommunistischen Gespenstes, sein kollektives Interesse und seine Diktatur zu erhalten, wird sich nie ändern. Der Kommunismus ist weltweit besiegt und zum Scheitern verurteilt. Allerdings - je korrupter etwas ist, desto zerstörerischer wird es in seinem Todeskampfes. Mit der Kommunistischen Partei über demokratische Verbesserungen zu diskutieren lässt sich in etwa damit vergleichen einen Tiger um sein Fell zu bitten.

2. Was würde aus China werden ohne die KP?

Als die KPC ihrem Niedergang entgegengeht, werden die Menschen von der Entdeckung überrascht, dass die böartigen Faktoren des bösen Gespenstes der KPC seit Jahrzehnten durch seine schurkischen, ständig wechselnden Methoden in alle Lebensbereich des Volkes eingedrungen sind.

Als Mao Tse-tung starb, weinten so viele Chinesen bitterlich vor Maos Portrait und fragten immer wieder: „Wie kann es in China ohne den Vorsitzenden Mao weitergehen?“. Ironischerweise verbreitet die KPC zwanzig Jahre später, als die politische Rechtmäßigkeit der Kommunistischen Partei in Frage gestellt wird, eine neue Propaganda, die die Menschen wieder dazu bringt, sich Sorgen zu machen und zu fragen: „Was würde aus China werden ohne die KP?“.

In Wirklichkeit hat die alles durchdringende politische Kontrolle der KPC unsere Kultur und unsere Denkstrukturen so sehr geprägt, dass selbst die Kriterien, nach denen wir die KPC beurteilen, von der KPC selbst stammen. Wenn die KPC in der Vergangenheit die Menschen kontrollierte, indem sie ihnen ihre Ideologie einflößte, so kann sie nun das ernten, was sie gesät hat; denn diese in die Gedanken der Menschen infiltrierte Dinge sind bereits in deren Zellen aufgenommen. Die Menschen denken gemäß der Logik der KPC und setzen sich mit ihnen in ein Boot, wenn es um das Unterscheiden von falsch und

richtig geht. Im Hinblick auf den 4. Juni 1989, als die KPC die protestierenden Studenten tötete, sagte manch einer: „Wenn ich Deng Xiaoping wäre, würde ich den Protest auch mit Panzern unterdrücken.“ In Bezug auf die Verfolgung von Falun Gong sagen manche Leute: „Anstelle von Jiang Zemin würde ich Falun Gong auch eliminieren.“ Über das

„Was würde aus China werden ohne die KP?“ Diese Denkweise entspricht genau den Wünschen der KPC, und zwar, weil die Menschen ihre Schlussfolgerungen entsprechend der Parteilogik ziehen.

Ohne die KPC hat China bereits seine 5000-jährige Zivilisationsgeschichte hinter sich gebracht; in keinem Land der Welt ist der soziale Fortschritt wegen des Verfalls eines bestimmten Regimes zum Stillstand gekommen. Nach der jahrzehntelangen Herrschaft

der KPC nehmen die Menschen das jedoch nicht mehr wahr. Die
der KPC hat die Me

Ohne Mao Tse-tung ist China nicht zugrunde gegangen; würde China dann ohne die KPC zusammenbrechen?!

3. Was ist die wahre Quelle des Aufruhrs?

Viele Menschen kennen und missbilligen das schurkische Verhalten der KPC und verabscheuen auch ihre Kämpfe und Lügen. Aber gleichzeitig fürchten sie die politischen Kampagnen der KPC und die daraus resultierenden Unruhen sowie die Möglichkeit, dass wieder Chaos über China hereinbrechen könnte. Deshalb verfallen die Menschen in stille Akzeptanz der Herrschaft der KPC und fühlen sich gegenüber der tyrannischen Macht der KPC hilflos, wenn diese sie einmal mit „Aufruhr“ bedroht.

In Wirklichkeit ist die KPC mit ihren mehreren Millionen Soldaten und bewaffneten Polizisten die wahre Quelle der „Aufruhr“. Einfache Bürger haben weder einen Grund noch die Möglichkeit, „Aufruhr“ herbeizuführen. Nur die rückschrittliche KPC kann so rücksichtslos Aufruhr über das Land bringen. „Stabilität wird über alles gestellt“ und „Alle unsicheren Elemente im Keim ersticken“ - diese Parolen sind zur theoretischen Basis der KPC geworden mit dem Ziel die Menschen zu unterdrücken. Was ist der instabilste Faktor in China? Es ist eben die KPC, die auf Tyrannei spezialisiert ist. Die KPC stiftet selbst zu Aufruhr an und nutzt dann wiederum das von ihr geschaffene Chaos um das Volk unter seine Fuchtel zu zwingen. Dies ist nun einmal ein übliches Verhalten unter Schurken.

II. Die wirtschaftliche Entwicklung ist die Opfergabe für die KPC

1. Aneignung des Verdienstes für Leistungen, die das Volk durch harte Arbeit erbracht hat

Die KPC behauptet, ihre „Legitimität“ beruhe auf der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten zwanzig Jahre. In Wirklichkeit wurde diese Entwicklung nach und nach durch das chinesische Volk erreicht, nachdem die Fesseln durch die KPC leicht gelockert wurden. Diese Entwicklung hatte demnach gar nichts mit Verdiensten der KPC zu tun. Die KPC jedoch propagiert die wirtschaftliche Entwicklung als ihren eigenen Verdienst und verlangt dafür noch Dankbarkeit vom Volk. Sie möchte glauben machen, dass keine dieser Entwicklungen ohne sie zustande gekommen wäre. Dabei ist doch allgemein bekannt, dass viele nichtkommunistische Länder schon vor langer Zeit ein viel schnelleres wirtschaftliches Wachstum erreicht haben.

Wenn die Athleten olympische Goldmedaillen gewinnen, erwartet die Partei ihren Dank.. Die Partei zögert auch nicht, das künstlich erzeugte Image einer „großen Sport-Nation“ zu benutzen um eine Lobrede auf die weise Führung der KPC zu halten. China musste während der SARS-Epidemie viel Leid ertragen, aber „People's Daily“, das Sprachrohr der KPC, meldete, das Virus sei besiegt worden, weil man „sich auf die Grundtheorien, die Grundlinien, die Grundsatzregeln und die grundlegenden Erfahrungen der KPC verlassen konnte“. Der Erfolg des chinesischen Raumschiffs „Shenzhou-V“ war eigentlich auf die Arbeit von Wissenschaftlern und Mitarbeitern der Weltraumforschung und Raumfahrttechnologie zurückzuführen, aber die KPC nimmt den Erfolg als Beweis dafür in Anspruch, dass nur sie das chinesische Volk in die Reihen der mächtigen Welt-Nationen führen kann. Chinas Wahl zum Gastgeber der Olympischen Spiele 2008 war in Wirklichkeit „ein Olivenzweig“, der China von den westlichen Ländern übergeben wurde um es darin zu ermutigen die Menschenrechtslage zu verbessern. Die Entscheidung für China als Gastgeber wurde aber von der KPC benutzt um ihren Anspruch auf „Legitimität“ zu fördern und um einen Vorwand zu haben, das chinesische Volk noch mehr zu unterdrücken. Und Chinas „großes Marktpotential“, das die ausländischen Investoren suchen, basiert eigentlich auf der Kaufkraft einer Bevölkerung von 1,3 Milliarden Menschen. Jedoch schreibt sich die KPC den Verdienst für dieses Marktpotential selbst zugute und verwandelt es in eine scharfe Waffe, mit der sie die westliche Welt zur Zusammenarbeit nach den Spielregeln der KPC zwingt. Alles Schlechte schreibt die KPC reaktionären Kräften und den Hintergedanken Einzelner zu, während alles Gute für die Parteiführung zu Buche schlägt. Jeden neuen Erfolg nutzt die KPC um ihren Anspruch auf „Legitimität“ noch attraktiver zu gestalten. Zu diesem Ziel werden sogar die von der KPC begangenen Übeltaten als etwas Gutes hingestellt. Wenn zum Beispiel die schnelle Ausbreitung von AIDS nicht mehr länger verheimlicht werden kann, erschafft die KPC plötzlich eine neue Identität. Sie setzt ihre Propagandamaschine mit Bedacht in Gang und benutzt jeden - von bekannten Schauspielern bis hin zu den General-Sekretären der Partei - um den Hauptschuldigen, die KPC, als einen Segen für die Patienten, einen Vernichter von AIDS und einen Überwinder von Krankheiten darzustellen. Im Umgang mit einem solch ernstem Thema um Leben und Tod ist alles, woran die KPC denken kann, die Frage, wie sie die Thematik benutzen kann um sich selbst zu verherrlichen. Nur so ein Intrigenschmied wie die KPC ist zu solch rücksichtslosem Verhalten fähig sich unter völliger Missachtung menschlichen Lebens so unverfroren beziehungsweise hinterhältig Anerkennung zu verschaffen.

2. Der „Fluch der Zuspätgekommenen“, der durch kurzsichtiges Verhalten entstanden ist

Angesichts einer ernstesten „Legitimitäts-Krise“ und um ihre Macht erhalten zu können begann die KPC in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts mit der Reform- und Öffnungspolitik. Die Suche nach schnellem Erfolg brachte China in eine nachteilige Position, die Wirtschaftsexperten als „Fluch der Zuspätgekommenen „ bezeichnen. Das Konzept von „Fluch der Zuspätgekommenen“ oder „Vorteil der Zuspätgekommenen „, wie es von einigen anderen Wissenschaftlern bezeichnet wird, bezieht sich darauf, dass unterentwickelte Länder, deren Entwicklung später einsetzt, entwickelte Länder in vieler Hinsicht nachahmen können. Diese Nachahmung kann zwei Formen annehmen: Nachahmung des gesellschaftlichen Systems oder Nachahmung der technologischen und industriellen Modelle. Die Nachahmung eines gesellschaftlichen Systems ist in der Regel schwierig, da die Reform des politischen Systems die Interessen einiger gesellschaftlicher oder politischer Gruppen gefährden würde. Daher neigen unterentwickelte Länder dazu die Technologien der entwickelten Länder nachzuahmen. Obwohl die Imitation der Technologie eine kurzzeitige wirtschaftliche Entwicklung mit sich bringen kann, könnte das auch viele versteckte Gefahren oder sogar das Ausbleiben einer dauerhaften Entwicklung mit sich bringen. Es ist genau dieser „Fluch der Zuspätgekommenen“, den die KPC gewählt hat, ein Weg, der zum Scheitern führt. In den letzten zwei Jahrzehnten führte Chinas „Technologie-Nachahmung“ zu einigen Fortschritten, die von der KPC ausgenutzt und als eigener

Verdienst beansprucht wurden um ihre „Legitimität“ unter Beweis zu stellen und sich weiterhin gegen eine politische Reform zu stellen, mit der die eigenen Interessen der KPC gefährdet werden könnten. Also opferte sie dafür lieber die Langzeitinteressen der Nation.

3. Ein schmerzhafter Preis für die wirtschaftliche Entwicklung der KPC

Während die KPC ununterbrochen mit ihren wirtschaftlichen Fortschritten prahlt, ist Chinas wirtschaftlicher Rang heute in der Welt in Wirklichkeit noch niedriger angesiedelt als zur Zeit der Herrschaft von Qianlong (1711-1799) in der Qing-Dynastie. In der Qianlong-Zeit machte Chinas Bruttoinlandsprodukt 51 Prozent der Summe der Bruttoinlandsprodukte der ganzen Welt aus. Als Dr. Sun Jat-sen 1911 die Republik China gründete (die Periode der Kuomintang bzw. KMT), lag Chinas Bruttoinlandsprodukt bei 27 Prozent von dem der gesamten Welt. 1923 ging die Rate nach unten, lag aber immerhin noch bei 12 Prozent. 1949, nachdem die KPC die Macht übernommen hatte, lag der Prozentsatz bei 5,7 Prozent, aber im Jahr 2003 lag das BIP bei weniger als 4 Prozent des BIP der ganzen Welt. Der wirtschaftliche Niedergang während der KMT-Zeit vollzog sich, nachdem China mehrere Jahrzehnte Krieg hinter sich hatte. Aber die Wirtschaftsstagnation in der Zeit der KPC-Herrschaft ereignete sich in Zeiten des Friedens.

Um ihren Machtanspruch zu legitimieren ist die KPC heute auf schnellen Erfolg und sofortige Gewinne aus. Die verkrüppelte wirtschaftliche Reform, von der KPC zur Wahrung ihrer eigenen Interessen eingeleitet, hat das Land einen hohen Preis gekostet. Das rapide wirtschaftliche Wachstum der letzten 20 Jahre wurde zu einem großen Teil durch exzessive Ausnutzung oder sogar Verschwendung der Ressourcen ermöglicht, die Zerstörung der Umwelt ist der Preis dafür. Ein beachtlicher Teil von Chinas Bruttoinlandsprodukt wurde durch die Zerstörung der Basis der zukünftigen Generationen erreicht. Im Jahr 2003 trug China mit weniger als 4 Prozent zur weltweiten Wirtschaftsleistung bei, aber Chinas Verbrauch an Stahl, Zement und anderen Gütern lag bei einem Drittel des globalen Verbrauchs (laut Bericht der Xinhua-Agentur am 4.3.2004) [3].

Von den 80er Jahren bis zum Ende der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts weiteten sich die ausgetrockneten Wüstengebiete um von jährlich etwas mehr als 1.000 auf 2.460 Quadratkilometer pro Jahr aus. Das anbaufähige Land pro Kopf ging auch von 2 Mu im Jahre 1980 auf 1,43 Mu im Jahre 2003 zurück [4]. Durch den immer größer werdenden Bedarf von Land für Industriezwecke verlor China innerhalb weniger Jahre 100 Millionen Mu Ackerland. Das konfiszierte Land wird aber tatsächlich nur zu 43% genutzt. Momentan liegt die Gesamtmenge des produzierten Abwassers bei 43,95 Milliarden Tonnen, was die umweltverträgliche Aufnahmefähigkeit in China um 82% übersteigt. In den Wasserzirkulationssystemen der sieben Hauptflüsse sind 40,9% des Wassers für Mensch und Vieh nicht mehr genießbar. 75% der Seen sind verunreinigt, so dass verschiedene Grade der Eutrophierung [extrem starke Eintragung von Nährstoffen, die das Aussterben von Fischen und anderen Organismen in den Gewässern zur Folge hat] entstehen [5]. Der Konflikt zwischen Mensch und Natur war in China nie so extrem wie heute. Weder China noch der Rest der Welt kann diesem ungesunden Wachstum standhalten (laut Bericht der Xinhua-Agentur am 29. Februar .2004). Getäuscht durch den oberflächlichen Glanz von Hochhäusern und Villen, sind die Menschen sich der drohenden ökologischen Krise vielleicht noch nicht bewusst. Wenn aber für die Natur die Zeit gekommen ist, Rache an den Menschen zu nehmen, würde dies katastrophale Konsequenzen für die chinesische Nation mit sich bringen.

Im Vergleich dazu hat Russland nach Abschaffung des Kommunismus zu gleicher Zeit wirtschaftliche und politische Reformen durchgeführt. Nach einer kurzen schmerzhaften Periode hat Russland einen Kurs gewählt, der dem Land eine schnellere Entwicklung bringen wird. Von 1999 bis 2003 ist Russlands Bruttoinlandsprodukt um 29,9 Prozent gestiegen. Der Lebensstandard der Bürger hat sich deutlich verbessert. Die westlichen Unternehmerkreise haben nicht nur begonnen über das „russische Wirtschaftsphänomen“ zu diskutieren, sondern sie haben auch begonnen scharenweise in Russland, diesem

neuen heißen Investitionsland, zu investieren. Russlands Rang unter den attraktivsten Ländern für Investments stieg von Platz 17 im Jahr 2002 auf Platz 8 im Jahr 2003. Russland wurde zum ersten Mal weltweit zu einer der zehn attraktivsten Nationen für Investitionen.

Selbst Indien, ein Land, das nach Ansicht der Chinesen in Armut und ethnischen Konflikten steckt, hat eine stark beschleunigte Entwicklung erlebt und erreichte seit seinen wirtschaftlichen Reformen 1991 eine wirtschaftliche Wachstumsrate von 7-8 Prozent pro Jahr. Indien hat ein relativ vollständiges Rechtssystem in seiner Marktwirtschaft, ein stabiles Finanzsystem, ein gut entwickeltes demokratisches System und eine motivierte Bevölkerung. Es wurde von der internationalen Gemeinschaft als ein Land mit großem Entwicklungspotential eingestuft.

Im Gegensatz dazu führt die KPC nur wirtschaftliche, aber keine politischen Reformen durch. Mit dem Vortäuschen eines kurzfristigen wirtschaftlichen Aufschwungs verhindert die KPC die natürliche „Entwicklung sozialer Systeme“. Diese unvollständige Reform bewirkte eine zunehmende Disbalance in der chinesischen Gesellschaft und führte zu einer Zuspitzung der sozialen Probleme. Die Entwicklung, die das Volk heute erreicht hat, wird von keinem stabilen und zuverlässigen System abgestützt. Außerdem nutzen die Machthaber in der KPC in dem Prozess der Privatisierung des staatlichen Eigentums ihre Stellung aus um ihre eigenen Taschen zu füllen.

4. Ständig wiederholter Betrug an den Bauern durch die KPC

Mit der großen Unterstützung der Bauern kam die KPC schließlich an die Macht. Die ländliche Bevölkerung in den von der KPC kontrollierten Gebieten gaben der Partei alles. Aber nach der Machtergreifung der KPC wurden auch die Bauern schlimm benachteiligt. Nachdem die KPC die Herrschaft übernommen hatte, führte sie ein äußerst unfaires System ein: das sogenannte Einwohner-Erfassungssystem. Dieses System unterteilt die Menschen in ländliche und nicht-ländliche Bevölkerungsschichten, wodurch eine unsinnige Trennung und eine Front innerhalb des Staates aufgebaut wurde. Die Bauern erhalten keine Krankenversicherung, kein Arbeitslosengeld, keine Altersrente und keine Kredite bei der Bank. Die Bauern gehören zur am meisten verarmten Klasse in China, tragen aber auch gleichzeitig die größten steuerlichen Lasten. Sie müssen eine obligatorische Vorsorgereserve, Geld für das Allgemeinwohl, Geld für die oberste Unternehmensleitung, zusätzliches Schulgeld, Steuern zur Geburtenkontrolle, Steuern für militärische Organisation und Training, Geld für den Straßenbau und Wehrdienstentschädigungen zahlen. Neben all diesen Kosten müssen sie dem Staat noch einen Teil ihres Getreides zu einem Festpreis abgeben, sowie Landwirtschaftssteuer, Grundstücksteuer, Steuern auf einheimische Erzeugnisse, Schlachtgebühren und zahlreiche andere Abgaben leisten. All diese Steuern fallen für die „nicht-ländliche Bevölkerung“ nicht an.

Zu Beginn des Jahres 2004 verabschiedete Chinas Premierminister Wen Jiabao das „Dokument Nr. 1“, demzufolge die Bauern, die Agrarwirtschaft und die Bauerndörfer Chinas jetzt die schwierigste Zeit seit der Wirtschaftsreform im Jahre 1978 vor sich haben. Die Erträge der meisten Bauern stagnieren oder gingen sogar zurück. Sie wurden immer ärmer und die Einkommens-Schere zwischen der ländlichen und städtischen Bevölkerung wird immer größer.

Zur Illustration dieser Entwicklung möge das folgende Beispiel dienen: Dem Wiederaufforstungsprojekt einer Baumschule im Osten der Provinz Sichuan wurden von der lokalen Regierung 500.000 Yuan (annähernd 50 000 Euro) zugewiesen. Die Leiter der Baumschule steckten erst einmal 200.000 Yuan in ihre eigene Tasche, die restlichen 300.000 Yuan erhielten die Auftragnehmer. Während das Geld auf dem Weg durch alle Ebenen der Auftragnehmer langsam verschwand, war für die örtlichen Bauern, die dann die Baumpflanzung letzten Endes durchführten, nicht mehr viel übrig. Die Regierung brauchte sich trotzdem keine Sorgen darüber zu machen, dass die Bauern die Arbeit für das Projekt wegen zu geringer Bezahlung verweigern würden, denn sie waren so verarmt, dass sie auch für sehr wenig Geld arbeiteten. Das ist auch einer der Gründe, weshalb Produkte aus China so billig sind.

5. Westliche Staaten durch wirtschaftliche Interessen unter Druck setzen

Viele Menschen glauben, dass der Handel mit China die Menschenrechte, die Meinungsfreiheit und demokratische Reformen in China fördern werden. Nach mehr als 10 Jahren ist klar zu erkennen, dass diese Annahme nur Wunschdenken ist. Ein Vergleich der Prinzipien, nach denen in China und im Westen Geschäfte gemacht werden, zeigt deutliche Unterschiede. An die Stelle der Gerechtigkeit und Transparenz in westlichen Gesellschaften treten in China persönliche Beziehungen, Bestechung und Veruntreuung. Viele westliche Gesellschaften machen sich inzwischen an der ständig zunehmenden Korruption in China mitschuldig. Einige Firmen decken sogar die Machenschaften der KPC, sodass diese mit ihrer Hilfe weiterhin die Menschenrechte mit Füßen tritt und das eigene Volk unterdrückt.

Indem die KPC auf der Ebene der Auslandsdiplomatie ihre wirtschaftliche Macht ausspielt, verhält sie sich selbst wie ein Schurke (die Mafia). Ob der Vertrag über die Flugzeugherstellung mit Frankreich oder mit den USA unterschrieben wird, hängt davon ab, welches Land die Menschenrechtslage in China nicht kritisiert. Viele westliche Geschäftsleute und Politiker werden von China mittels wirtschaftlicher Interessen gelenkt und eingebunden. Einige nordamerikanische Firmen für Informationstechnologie haben die KPC mit speziellen Produkten für eine Internetblockade versorgt. Um den Zugang zum chinesischen Markt zu gewinnen, haben einige Internet Webseiten der Selbst-Zensur zugestimmt. Das bedeutet, dass sie sich verpflichtet haben Informationen auszufiltern, die der KPC nicht genehm sind.

Nach Angaben des chinesischen Handelsministeriums hat China über verschiedene Verträge bis Ende April 2004 insgesamt eine Summe von 990,13 Milliarden US-Dollars an Auslandsinvestitionen erhalten. Diese „riesige Bluttransfusion“ in Form von Fremdkapital für die Wirtschaft der KPC ist nur zu offensichtlich. Aber das Konzept von Demokratie, Freiheit und Menschenrechte als fundamentale Rechte hat das Fremdkapital dem chinesischen Volk durch diesen Investitionsfluss nicht gebracht. Die bedingungslose Zusammenarbeit der ausländischen Kapitalanleger und Regierungen und auch das Lob und die Schmeicheleien einiger Länder macht sich die KPC in ihrer Propaganda schamlos zunutze. Hinter der Vortäuschung oberflächlichen Wirtschaftswachstums stecken Beamte mit Geschäftsleuten unter einer Decke, teilen gemeinsam den staatliche Reichtum und verhindern die politischen Reformen und scheuen sich nicht dabei alle nur erdenklichen Mittel anzuwenden.

III. Die Technik der Gehirnwäsche der KPC entwickelt sich: von „unverblümt“ zu „raffiniert“

Oft hört man, dass jemand sagt: „Ich weiß, dass die KPC in der Vergangenheit schon allzu oft gelogen hat, aber diesmal sagt sie die Wahrheit“. Ironischerweise sagen sie dies jedes Mal rückblickend, nachdem die KPC in der Vergangenheit einen schwerwiegenden Fehler begangen hat. Dies spiegelt die über Jahrzehnte erworbene Fähigkeit der KPC wider das Volk zu betrügen.

Da die Menschen gegenüber den „Märchen“ der KPC inzwischen resistent geworden sind, wurden die Erfindungen und die Propaganda der KPC auch viel „feiner“ und „professioneller“. Die Parolenpropaganda verzichtet auf den Stil der Vergangenheit und die Lügen der KPC werden heutzutage viel „differenzierter“ und „subtiler“ gestaltet. Besonders unter der bestehenden Informationsblockade, mit der die KPC ganz China überzogen hat, werden Berichte auf der Grundlage von Halbwahrheiten erstellt. Dies bringt eine Irreführung der Öffentlichkeit und wirkt noch viel schlimmer als die früheren „Märchen“.

„Chinascopie“, eine englischsprachige Zeitschrift, veröffentlichte im Oktober 2004 einen Artikel, der analysierte, wie die KPC „verfeinerte“ Mittel einsetzt um Lügen zu konstruieren und die Wahrheit zu verbergen. Als SARS 2003 in China ausbrach, vermutete die Außenwelt, dass China Informationen über die Epidemie geheim hielt.

Doch die KPC wies diesen Vorwurf immer wieder zurück. Um heraus zu finden, ob die KPC wahrheitsgetreu über SARS berichtet hat, las der Autor des Artikels die mehr als 400 Berichte über SARS auf der Webseite der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua von Beginn bis April 2003.

In diesen Berichten steht die folgende Geschichte: Nach dem Ausbruch von SARS mobilisierten die Regierungen auf zentraler und lokaler Ebene Fachleute um die Patienten rechtzeitig zu behandeln. Nach ihrer Genesung wurden diese Personen wieder aus den Spitälern entlassen. Als Reaktion auf den Aufruf von Unruhestiftern, schnellstens Vorräte anzulegen um bei einer weiteren Verbreitung der Krankheit den Kontakt nach draußen zu vermeiden, ließ die Regierung keine Zeit verstreichen um die Gerüchte zu verhindern und unternahm alles um deren Verbreitung zu stoppen; und so sei die soziale Ordnung mit Erfolg aufrecht erhalten worden. Obwohl eine sehr kleine Anzahl von gegen China gerichteten Kräften völlig unbegründet eine Verschleierung durch die chinesische Regierung vermutet habe, glaubten die meisten Länder und Menschen dies nicht. Die bevorstehende Handelsmesse in Guangzhou sollte die größte Teilnahme von Unternehmen aus aller Welt aufweisen. Touristen aus Übersee bestätigten, dass es sicher sei nach China zu reisen. Vor allem Fachleute von der Weltgesundheitsorganisation (die gerade von der KPC betrogen wurden) erklärten in aller Öffentlichkeit, dass die chinesische Regierung bei der Zusammenarbeit sehr entgegenkommend gewesen sei und geeignete Maßnahmen gegen SARS ergriffen habe, so dass es keine Probleme geben sollte. Den Fachleuten sei [nach über 20 Tagen Verzögerung] noch grünes Licht für die Inspektion vor Ort in der Provinz Guangdong gegeben worden. Diese mehr als 400 Artikel vermittelten der Öffentlichkeit und dem Autor den Eindruck, dass sich die KPC während dieser vier Monate ziemlich transparent und verantwortungsvoll gegenüber der Gesundheit des Volkes verhalten hat. Wie könnte die KPC irgend etwas verbergen? Als jedoch am 20. April 2003 die Pressestelle des Staatsrats in ihrer Pressekonferenz ankündigte, dass SARS tatsächlich in China ausgebrochen sei, gab sie folglich indirekt zu, dass die Regierung die Epidemie die ganze Zeit über geheim gehalten hatte. Erst in dem Moment erkannte dieser Autor die Wahrheit und verstand die dreisten und irreführenden Methoden der KPC.

Bei den allgemeinen Wahlen in Taiwan setzte die KPC das gleiche „differenzierte“ und „subtile“ Verfahren ein um den Menschen weis zu machen, dass eine Präsidentenwahl zu einem Desaster führen werde: eine Welle von Suiziden, Zusammenbruch des Aktienmarktes, Zunahme der „seltsamen“ Krankheiten, geistige Verwirrung, Auswanderung der Inselbewohner, Familienstreit, passive Lebenseinstellung, depressiver Markt, willkürliche Schießereien, Proteste und Demonstrationen, Belagerung des Präsidenten-Gebäudes, soziale Unruhen, eine politische Farce... Die KPC füllt die Köpfe der Festlandchinesen tagtäglich mit diesem Wirrwarr, damit die Menschen zu dem Schluss kommen: „All dies sind die katastrophalen, verhängnisvollen Ergebnisse einer Wahl“ und: „Auf keinen Fall sollten wir demokratische Wahl durchführen.“

Um den Ruf von Falun Gong zu schädigen, hat die KPC noch einen höheren Grad an Geschicklichkeit bei der Täuschung von Menschen an den Tag gelegt. Die von der KPC inszenierten Ereignisse schienen alle sehr echt und es kam eines nach dem anderen. Kein Wunder, dass so viele Menschen irreführt wurden. Die List der KPC war so täuschend, dass die Opfer dieser Täuschung willig den Lügen der KPC glauben und dabei noch denken, sie haben es mit der Wahrheit zu tun.

Die Betrügereien der KPC in den letzten Jahrzehnten mit ihrer gehirnwäscheartigen Propaganda ist viel „geschickter“ und „raffinierter“ geworden, als natürliche Erweiterung ihrer trügerischen und schamlosen Natur.

IV. Die Heuchelei der KPC in Bezug auf Menschenrechte

1. Vom Usurpieren der Demokratie über die Machtergreifung bis zur tyrannischen Herrschaft durch das Vortäuschen von Demokratie und die Verschleierung von Menschenrechtsverletzungen

„In einem demokratischen Staat sollte die Souveränität in den Händen des Volkes liegen, was mit den Prinzipien von Himmel und Erde übereinstimmt. Wenn ein Staat als demokratisch bezeichnet wird, aber die Souveränität nicht beim Volk liegt, ist dies definitiv nicht der richtige Weg und kann nur als anormal betrachtet werden und dieser Staat ist kein demokratischer Staat... Wie kann eine Demokratie möglich sein ohne das Ende der Herrschaft der Partei und ohne allgemeine Wahlen? Gebt dem Volk seine Rechte zurück!“

Man könnte hierin ein Zitat aus einem Artikel der Opposition in Übersee vermuten, das auf die KPC einschlägt, doch damit liegt man falsch - das obige Statement stammt aus der „Xinhua Daily“, der Parteizeitung der KPC, vom 27. September 1945.

Für die KPC, die die allgemeinen Wahlen ausrief und die Parole ausgab: „Gebt dem Volk seine Rechte zurück“, war nach ihrer Machtergreifung das „allgemeine Stimmrecht“ tabu. Das Volk, das eigentlich „Herr und Besitzer des Staates“ sein sollte, hatte überhaupt kein Recht mehr eigene Entscheidungen zu treffen. Nicht einmal das Wort „verbrecherisch“ kann beschreiben, was die KPC treibt.

Wenn man aber denkt: geschehen ist geschehen und der üble Kult der KPC, die durch Morden an die Macht gekommen ist und das Land mit Lügen regiert, werde sich nun langsam bessern, sich dem Guten zuwenden und sei gewillt dem Volk seine Rechte zurückzugeben – so hat man sich nochmals geirrt. Am 23. November 2004, 60 Jahre nach dem oben genannten Zitat, schreibt die Parteizeitung der KPC, „People's Daily“: „Die unerschütterliche Kontrolle der Ideologie ist die wesentliche ideologische und politische Grundlage um die Herrschaft der Partei zu konsolidieren.“

Kürzlich veröffentlichte die KPC ein sogenanntes „Drei Nein-Prinzip“ [6]. Das erste davon lautet: „Entwicklung ohne Debatten“. Das wahre Ziel der KPC ist nicht die „Entwicklung“, sondern das „ohne Debatten“, so dass für die Partei eine „einstimmige“ Atmosphäre geschaffen wird.

Auf die Frage des CBS Korrespondenten Mike Wallace, weshalb in China 2002 noch keine allgemeinen Wahlen durchgeführt wurden, gab Jiang Zemin folgende Erklärung: „Die Chinesen haben eine zu geringe Bildung.“

Schon am 25. Februar 1939 ließ die KPC durch ihre „Xinhua Daily“ verlauten: „Sie (die Kuomintang) denkt, dass eine demokratische Politik in China nicht heute zur Debatte steht, sondern erst einige Jahre später. Sie hoffen, dass dann das Wissens- und Bildungsniveau des chinesischen Volkes das der bürgerlichen demokratischen Länder in Europa und Amerika erreicht. Erst dann kann eine demokratische Politik verwirklicht werden..... Doch in einem demokratischen System ist es leichter das Volk zu bilden und zu schulen.“

Genau das verdeutlicht die verbrecherische Natur der KPC.

Nach dem Tiananmen-Massaker 1989 zeigte sich die KPC auf der Welt-Bühne erneut mit einem traurigen Rekord an Menschenrechtsverletzungen. Die Geschichte gab der KPC die Möglichkeit zu wählen: Entweder sie lernt, ihr Volk zu respektieren und die Menschenrechtssituation wirklich zu verbessern; oder sie missachtet weiterhin die Menschenrechte innerhalb Chinas, während sie der Außenwelt eine Verbesserung der Menschenrechte vortäuscht um sich internationaler Verurteilung zu entziehen.

Leider wählte die KPC ihrer verbrecherischen Natur entsprechend ohne zu zögern den zweiten Weg. Sie versammelte und unterhielt eine große Anzahl skrupelloser, aber begabter Fachleute aus verschiedenen wissenschaftlichen und religiösen Bereichen, denen, entsprechend ihrem spezifischen Fachbereich, übertragen wurde in Übersee irreführende Propaganda zu verbreiten und mit Chinas angeblichem Fortschritt bezüglich der Menschenrechte zu prahlen. Sie heckten eine Menge unverantwortlicher Täuschungsmanöver aus, zum Beispiel das „Überlebensrecht“ oder das Recht auf Unterkunft und Lebensmittel, für deren Sicherstellung eben andere Rechte zurückgestellt werden müssten. (Also haben hungrige Menschen nicht mehr das Recht zu sprechen? Und wenn die Hungrigen kein Recht auf Redefreiheit haben, dürfen die Satten dann auch nicht für die Hungrigen sprechen?) Die KPC versucht sogar das chinesische Volk und die westlichen demokratischen Länder zu täuschen, indem sie wiederholt die Menschenrechtssituation manipuliert und die Unverfrorenheit besitzt zu behaupten, dass „in China gegenwärtig die beste Zeit in Hinsicht auf die Menschenrechte [sei]“.

Laut Artikel 35 der chinesischen Verfassung hat jeder Bürger der Volksrepublik China das Recht auf Freiheit der Meinungsäußerung, Publikationsfreiheit, Versammlungsfreiheit, er hat das Recht Organisationen zu gründen und ein Recht auf Protest und Demonstration. Doch das ist reines Wortgeklingel der KPC. Unter der Herrschaft der KPC wurden unzählige Menschen ihrer Rechte auf Glaubensfreiheit, freie Meinungsäußerung, Publikationsfreiheit und Versammlungsfreiheit beraubt. (Die KPC erklärte sogar die Bittgesuche bestimmter Gruppen für unrechtmäßig). Seit 2004 haben diverse Bürger-Gruppen von Bittstellern versucht in Peking zu demonstrieren. Anstatt den Bittgesuchen statt zu geben nahm die Regierung die Bittsteller fest. Auch die Sonderpolitik für Hongkong, also „ein Land, zwei Systeme“, die von der KPC in der Verfassung festgelegt wurde, ist ein Trick. Die KPC versprach Hongkong zwar 50 Jahre ohne Veränderung des bestehenden Status, versuchte aber bereits fünf Jahre nach der Übergabe Hongkongs an China durch eine diktatorische Gesetzgebung mit dem Artikel 23 des Grundgesetzes aus den zwei Systemen eines zu machen [7].

Ein neues unheilvolles Täuschungsmanöver der KPC ist die vorgegaukelte „Lockerung der Redefreiheit“, wodurch eigentlich das Ausmaß ihrer Überwachung und Kontrolle vertuscht werden soll. Jetzt scheinen die Chinesen ihre Meinung freier äußern zu dürfen und das Internet ermöglicht darüber hinaus eine schnellere Verbreitung von Informationen. So behauptet die KPC, man genieße nun Meinungsfreiheit und viele Menschen sind darauf reingefallen. Aber das ist nur eine Täuschung. Es ist keineswegs so, dass die KPC milde geworden wäre, sondern die Partei kann die gesellschaftliche Entwicklung und den technischen Fortschritt nicht mehr aufhalten. Betrachten wir die Einflussnahme der KPC auf das Internet: Sie blockiert Webseiten, filtert Informationen, überwacht Chatrooms, kontrolliert E-mails und beschuldigt Internetnutzer. Alles, was sie macht, ist einfach rückschrittlich. Heute ist die Polizei der KPC mit der Hilfe von einigen gewissenlosen Kapitalisten, die die Menschenrechte missachten, mit Hightech-Werkzeugen ausgestattet, die es ihnen ermöglichen von einem Streifenwagen aus jede Aktion eines Internetnutzers zu überwachen. Wenn wir das entartete Wesen der KPC betrachten – sie begehen Schandtaten am helllichten Tag – wie kann man von ihr Fortschritte in Bezug auf die Menschenrechte erwarten? Die KPC selbst sagt es auch: „Lockerer nach außen, strenger im Innern.“ Das skrupellose Wesen der KPC hat sich nie auch nur im Geringsten geändert.

Um 2004 vor dem UNO Menschenrechtsausschuss ein gutes Bild abzugeben inszenierte die KPC eine Reihe von Ereignissen um die Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen streng zu bestrafen. Diese Vorkommnisse waren aber nur für die Augen des Auslandes bestimmt und zeigen keinen grundsätzlichen Wandel. Denn in China ist die KPC selbst der größte Menschenrechtsverletzer, gemeinsam mit dem ehemaligen Generalsekretär der KPC, Jiang Zemin, dem ehemaligen Leiter des Polit- und Rechtsbüros, Luo Gan, dem Minister für Öffentliche Sicherheit, Zhou Yongkang und seinem Stellvertreter, dem Minister Liu Jing. Sich bei der Bestrafung von Menschenrechtsverletzungen auf diese Leute zu verlassen wäre etwa so, wie wenn man darauf zählt, dass der eine Dieb den anderen fängt.

Man könnte es mit einem Serienvergewaltiger vergleichen, der jeden Tag zehn Mädchen vergewaltigt, wenn er sich außer Sichtweite befindet. Dann sind ein andermal zu viele Menschen da, so vergewaltigt er nur noch ein Mädchen pro Tag vor ihren Augen. Kann man dann davon sprechen, dass dieser Verbrecher sich gebessert hat? Der Wechsel von Vergewaltigung hinter den Kulissen zur Vergewaltigung in der Öffentlichkeit beweist nur, dass er noch niederträchtiger und schamloser geworden ist. Das Wesen des Serienvergewaltigers hat sich aber nicht im Geringsten geändert; es ist nur nicht mehr so einfach für ihn die Verbrechen zu begehen.

Die KPC verhält sich genauso wie dieser Serienvergewaltiger. Das diktatorische Wesen der KPC und ihre instinktive Angst davor Macht zu verlieren, bewirken, dass sie die Rechte des Volkes nicht respektiert. Die Ressourcen an Mensch, Material und Geld, die sie eingesetzt hat um ihren Menschenrechtsbericht zu schönen, übertraf bei weitem ihre Bemühungen um die tatsächliche Verbesserung der Menschenrechte. Die Qualen, die China durch die kommunistischen Gauner erdulden muss, sind das größte Unglück für das chinesische Volk.

2. Sich verkleiden um dahinter verbrecherische Taten vor dem „Gesetz“ zu verbergen

Zum Schutz der Interessen privilegierter Gruppen hat die KPC einerseits ihre Maske fallen lassen und die Arbeiter, Bauern und andere Bevölkerungsschichten völlig im Stich gelassen und auf der anderen Seite hat sie ihre betrügerischen und verbrecherischen Wege weiterentwickelt, während gleichzeitig der internationalen Gemeinschaft die zunehmenden Menschenrechtsverletzungen mehr und mehr bekannt werden. Die KPC benutzt ein gängiges Vokabular wie „Rechtssystem“, „Markt“, „für das Volk“ und „Reform“ um die Menschen in die Irre zu führen. Die KPC kann ihre üble, verbrecherische Natur nicht ändern, auch wenn sie sich in „westlichem Kleid“ zeigt. Sie ist sogar noch irreführender und betrügerischer als die KPC im „Mao-Anzug“. In dem Roman *Animal Farm* von George Orwell (erschienen 1945) lernten die Schweine zu stehen und auf zwei Beinen zu gehen. Diese neu erworbene Fähigkeit gab den Schweinen zwar ein neues Image, aber es änderte nichts an ihrer Schweinenatur.

A. Der Erlass von Gesetzen und Verordnungen, die gegen die chinesische Verfassung verstoßen

Verfassungswidrige Gesetze und Verordnungen werden als „rechtliche Basis“ an die Exekutive der verschiedenen Ebenen weitergegeben. Damit sollen die Bestrebungen der Bevölkerung bei dem Kampf gegen die Verfolgung zunichte gemacht werden und ebenso ihre Versuche die Freiheit zu erlangen und die Menschenrechte aufrecht zu erhalten, im Keim erstickt werden.

B. Unpolitische Vorgänge werden mit politischen Methoden gehandhabt

Ein normales gesellschaftliches Problem wird aufgebauscht zu: „Mit der Partei um die Volksmassen wetteifern“, „Der Partei und dem Land den Tod bringen“, „Aufruhr“ und „Feindliche Kräfte“. Ein unpolitischer Vorgang wird absichtlich politisiert, so dass die KPC eine politische Bewegung als Propagandainstrument benutzen kann um damit im Volk Hass dagegen zu schüren.

C. Politische Vorgänge werden mit unpolitischen Methoden gehandhabt

Der neueste Trick der KPC beim Angriff auf pro-demokratisch denkende Menschen und unabhängig denkende Intellektuelle ist es „Fallen“ zu stellen um sie dann einsperren zu können. Solche „Fallen“ beinhalten Anschuldigungen wegen Zivildelikten wie Prostitution und Steuerhinterziehung. Dies geschieht ganz unauffällig um sich der Kritik außenstehender Gruppen zu entziehen. Diese Verbrechen, die ausreichen das Ansehen der Angeklagten zu ruinieren, werden auch benutzt um die Opfer in der Öffentlichkeit zu demütigen.

Wenn es überhaupt auch nur eine einzige Veränderung in der verbrecherischen Natur der KPC gibt, dann die, dass sie noch schändlicher und unmenschlicher geworden ist.

3. Die verbrecherische Unkultur der Geiselnahme – über eine Milliarde Menschen in Geiselnhaft halten

Stellen sie sich vor, ein Triebtäter ist in ein Haus eingebrochen und hat ein Mädchen vergewaltigt. In der Gerichtsverhandlung verteidigt sich der Täter mit dem Argument, dass er das Mädchen ja nicht getötet habe, er habe es nur vergewaltigt. Ist das Töten denn nicht etwa schlimmer als eine Vergewaltigung? Da aber Töten schlimmer sei als Vergewaltigen, meint er, er sei unschuldig und sollte sofort freigelassen werden. Die Menschen sollten ihn noch dafür loben, dass er nur vergewaltigt und nicht getötet habe. Diese Logik klingt lächerlich. Aber die Logik der KPC bei der Verteidigung des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens vom 4. Juni 1989 ist genau die gleiche wie in dem oben geschilderten Fall. Die KPC argumentiert, die „Unterdrückung der Studenten“ habe potentielle „innere Unruhen“ in China verhindert. Die „Unterdrückung der

Studenten“ wurde also gerechtfertigt als ein Weg um diese „inneren Unruhen“ zu verhindern.

„Was ist besser, Vergewaltigung oder Mord?“ Wenn ein Verbrecher einem Richter vor Gericht diese Frage stellt, dann kann das nur aufzeigen, wie schamlos der Kriminelle ist. Bei dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens dachten die KPC und ihre Kohorten auch nicht darüber nach, ob sie sich des Mordes schuldig machten. Stattdessen stellten sie der Gesellschaft die Frage, was besser sei: „Unterdrückung von Studenten oder innere Unruhen, die zum Bürgerkrieg führen könnten?“

Die KPC kontrolliert die gesamte Staatsmaschinerie und alle Propaganda-Einrichtungen. Mit anderen Worten, die 1,3 Milliarden Chinesen werden von der KPC als Geiseln gehalten. Mit 1,3 Milliarden Geiseln in der Hand konnte die KPC mit ihrer „Geiseltheorie“ argumentieren, dass die ganze Nation in Aufruhr und Katastrophen schlittern würde, wenn sie eine bestimmte Bevölkerungsgruppe nicht unterdrückt. Unter diesem Vorwand konnte die KPC jedes Individuum und jede Gruppe nach Belieben unterdrücken und die Unterdrückung auf diese Art auch immer rechtfertigen. Gibt es bei solch hinterlistigen Argumenten und betrügerischen Rechtfertigungen auf der ganzen Welt einen Verbrecher, der unverschämter agiert als die KPC?

4. Zuckerbrot und Peitsche – von gewährter „Freiheit“ bis zu eskalierender Unterdrückung

Viele Chinesen haben das Gefühl jetzt mehr „Freiheit“ zu genießen als früher und infolge dessen halten sie an der Hoffnung fest, dass die KPC sich bessern wird. Tatsächlich hängt aber der Grad der Freiheit, die den Menschen „geschenkt“ wird, sehr stark von der Ansicht der KPC ab, was sie als Krise einstuft. Die KPC würde alles tun um die kollektiven Interessen der Partei aufrechtzuerhalten. Dies schließt auch ein bisschen sogenannte Demokratie, Freiheit oder Menschenrechte für die Bevölkerung ein.

Allerdings war unter der Führung der KPC die von ihr gewährte sogenannte „Freiheit“ nicht durch Gesetze geschützt. Diese Art „Freiheit“ dient allein als Werkzeug zur Betäubung und Kontrolle der Menschen. Es wird nur so getan, als würde man dem internationalen Trend zur Demokratie folgen. Im Kern stellt diese „Freiheit“ einen unvereinbaren Widerspruch zum Interesse der KPC an einer Diktatur dar. Wenn solch ein Widerspruch in einer Weise zum Tragen kommt, dass er die Toleranzgrenze der KPC überschreitet, kann sie sofort jegliche „Freiheit“ zurücknehmen. In der Geschichte der KPC gab es mehrere Perioden, in denen der Redefreiheit relativ viel Raum gegeben wurde, doch auf jede dieser Perioden folgte eine Zeit der strengen Kontrolle. Solche zyklischen Muster ziehen sich durch die gesamte Vergangenheit der KPC und offenbaren ihre verbrecherische Natur.

Wenn man heute im Zeitalter des Internet die offizielle Xinhua Webseite oder „People’s Daily“ der KPC online besucht, wird man feststellen, dass es dort in der Tat eine ganze Menge Berichte mit negativen Informationen über China gibt. Die Gründe: Erstens zirkulieren in China zur Zeit mit hoher Geschwindigkeit zu viele schlechte Nachrichten und die Nachrichtenagentur muss diese Geschichten veröffentlichen um glaubwürdig zu bleiben. Zweitens entspricht der Standpunkt solcher Berichte den Interessen der KPC, zum Beispiel gemäss dem Prinzip: „Geringfügige Kritik bringt große Hilfe.“ Die Berichte schreiben die Ursache für schlechte Nachrichten immer bestimmten Einzelpersonen zu, die nichts mit der Partei zu tun haben, während sie die Führung der KPC um jeden Preis entlasten. Die KPC kontrolliert geschickt, was berichtet wird und was nicht, wie viel berichtet wird und ob die chinesischen Medien oder die von der KPC kontrollierten Auslandsmedien darüber berichten sollen. Die KPC ist ein Profi im Manipulieren schlechter Nachrichten in solche, die anschließend das begehrte Ziel erreichen können, nämlich die Herzen der Menschen zu gewinnen. Viele Jugendliche im Festland China haben den Eindruck, dass die KPC jetzt ein gutes Maß an Redefreiheit erlaubt und somit haben sie Verständnis für die KPC und zugleich die Hoffnung, dass sie sich bessert. Doch fallen sie nur den verbrecherischen Medien der KPC zum Opfer. Indem diese in der chinesischen Gesellschaft eine chaotische Situation schafft und anschließend die Medien darüber berichten lässt, kann die KPC darüber hinaus den Menschen den Eindruck

aufdrängen, dass allein die Macht der KPC solch eine chaotische Gesellschaft kontrollieren könne und zwingt die Bevölkerung dazu, die Herrschaft der KPC zu billigen. Deshalb soll man nicht fälschlicherweise denken, die KPC hätte sich geändert, selbst wenn man einige gutartige Absichten sieht die Menschenrechte zu verbessern. Als die KPC in der Vergangenheit kämpfte um die Kuomintang-Regierung zu stürzen, gab sie vor, dies für die Demokratie der Nation zu tun. Aufgrund ihrer verbrecherischen Natur ist jedes Versprechen der KPC unglaubwürdig.

V. Unterschiedliche Aspekte der verbrecherischen Natur der KPC

1. Aus Eitelkeit das Land des Volkes verkaufen – das Land verraten unter dem Vorwand der „nationalen Einheit

„Wir müssen Taiwan befreien“ und „Mit Taiwan vereinigen“, das waren die Schlagworte der Propaganda der KPC in den letzten Jahrzehnten. Mittels dieser Propaganda-Parolen handelte die KPC dem Anschein nach nationalistisch und patriotisch. Doch kümmert sich die KPC wirklich um die Integrität des nationalen Territoriums? Keineswegs! Das Thema Taiwan ist eher ein geschichtliches Problem, verursacht durch den Kampf zwischen KPC und KMT und dieses Mittel wurde von der KPC eingesetzt um ihre Kontrahenten anzugreifen und die Unterstützung der Bevölkerung zu gewinnen.

In der Anfangs-Zeit, als die KPC während der nationalistischen Regierungszeit den „chinesischen Sowjet“ bildete, besagte Artikel 14 der „Verfassung“, dass „jegliche ethnische Gruppe oder Provinz innerhalb Chinas Anspruch auf Unabhängigkeit geltend machen kann.“ Um der Sowjetunion zu entsprechen lauteten die Schlagworte der KPC damals also „Zum Schutze des Sowjets“. Während des chinesisch-japanischen Krieges war das höchste Ziel der KPC eher die Gelegenheit für die Ausweitung ihrer Macht zu nutzen, als gegen die japanischen Eindringlinge zu kämpfen. 1945 drang die sowjetisch-russische Rote Armee in Nordostchina ein und beging Raub, Mord und Vergewaltigungen, doch die KPC brachte kein Wort des Missfallens hervor. Auch als die Sowjetunion die Äußere Mongolei bei der Erlangung der Unabhängigkeit von China unterstützte, reagierte die KPC mit keinem Wort.

Ende 1999 unterzeichneten die KPC und Russland das Chinesisch-Russische Grenz-Abkommen, in dem die KPC alle vor mehr als 100 Jahren zustande gekommenen ungleichen Abkommen zwischen der Qing Dynastie und Russland akzeptierte und über eine Million Quadratkilometer Land an Russland verkaufte. Das entspricht einem Gebiet von mehreren Dutzend Taiwans. Im Jahre 2004 unterschrieben die KPC und Russland eine chinesisch-russische Zusatzvereinbarung für die Ostgrenze und China gab Berichten zufolge erneut die Souveränität über die Hälfte der Insel Heixiazi in der Provinz Heilongjiang an Russland ab.

Um strittige Grenzgebiete wie die Nansha Inseln oder die Insel Diaoyu kümmert sich die KPC überhaupt nicht, da diese Angelegenheiten die Machtfrage der KPC nicht berühren. Um die „Vereinigung mit Taiwan“ machte die KPC aber viel Lärm, was jedoch hauptsächlich zur Vernebelung diente und eine verbrecherischere Taktik unter dem Mantel von blindem Nationalismus darstellt um von den Inlands-Konflikte abzulenken.

2. Politische Verbrecher ohne Moral

Eine Regierung sollte ständig kontrolliert werden. In den demokratischen Ländern stellt die Gewaltenteilung und die Rede- und Pressefreiheit einen guten Überwachungsmechanismus dar. Darüber hinaus sorgen religiöse Überzeugungen für die Aufrechterhaltung der Moral.

Die KPC fördert den Atheismus; infolgedessen gibt es keinen Glauben an eine göttliche Natur, die das moralische Verhalten in Schranken hält. Die KPC herrscht mittels einer Diktatur, da es kein Gesetz gibt, das sie politisch einschränkt. Dies hat zur Folge, dass die KPC völlig rücksichtslos und ohne Hemmungen vorgeht und ihrer Schamlosigkeit und verbrecherischen Natur freien Lauf lässt. Was entgegnet die KPC den Menschen, wenn es

um die Frage geht, wer sie überwacht? „Selbstbeschränkung!“ Dieses Schlagwort benutzte die KPC seit Jahrzehnten um die Menschen zu betrügen. Die Schlagworte reichen von „Selbstkritik“ in früheren Zeiten über „Selbstaufsicht“ und „Selbstperfektionierung der Parteiführung“ bis zur heutigen „Steigerung der Regierungsfähigkeiten der Partei.“ Die KPC unterstreicht ihre großartige Kraft zur sogenannten „Selbstverbesserung“. Sie sagt es nicht nur, sondern ergreift auch wirklich die Initiative, indem sie das „Zentrale Disziplinar-Inspektionskomitee“, das „Petitionsbüro“ und ähnliches bildet. Diese Organisationen sind jedoch lediglich Zierat, der die Menschen täuscht und in die Irre führt.

Ohne jegliche moralische und gesetzliche Einschränkungen gleicht die „Selbstverbesserung“ der KPC dem chinesischen Spruch: „Dämonen entstehen aus dem eigenen Herzen.“ Die KPC benutzt ausschließlich Ausflüchte um sich externer Kontrolle zu entziehen und weigert sich das Verbot der freien Presse, sowie der Bildung freier politischer Parteien aufzuheben. Politische Gauner verwenden diese Irreführung um den Menschen etwas vorzumachen und die Legitimität der KPC und die Interessen der führenden Gruppe zu wahren.

Die KPC ist der Profi eines politischen Verbrechers schlechthin. „Die demokratische Diktatur des Volkes,“ der „Demokratische Zentralismus“, „Politische Absprache“ und so weiter sind alles nur irreführende Mittel zum Zweck. Mit Ausnahme des Begriffes „Diktatur“ sind das alles Lügen.

3. Trickreiches Vorgehen erstreckt sich vom Scheinkampf gegen Japaner bis zum Scheinkampf gegen Terroristen

Die KPC behauptete schon immer die Chinesen bei der Verteidigung gegen die japanischen Eindringlinge angeführt zu haben. Doch eine Menge geschichtlicher Aufzeichnungen belegen, dass die KPC jeglichen Kampf im chinesisch-japanischen Krieg vorsätzlich vermied. Im Gegenteil, die KPC behinderte die anti-japanischen Bemühungen noch, indem sie den Einsatz der KMT im Krieg zur Stärkung ihrer eigenen Macht nutzte. Die einzigen von der KPC geführten, großen Schlachten waren die „Schlacht am Pingxing Pass“ und die „Hundert Regimenter-Schlacht“, die beide in Nordchina stattfanden. In der ersten Schlacht zeigte die KPC ganz und gar nicht das Führungsverhalten und die herausragende Kraft, die sie für sich beanspruchte; die KPC-Truppen griffen lediglich die Versorgungstruppe der japanischen Armee aus dem Hinterhalt an. Bei der zweiten Schlacht glaubte der innere Kreis der KPC, dass eine Teilnahme ihre eigenen politischen Strategien missachten würde. Nach diesen zwei Schlachten griffen Mao und seine KPC-Armeen in keinerlei ernsthafte Schlachten mehr ein, noch gaben sie im chinesisch-japanischen Krieg Helden ab wie Dong Cunrui während des Krieges gegen die KMT im Jahre 1948 oder Huang Jiguang während des koreanisch-amerikanischen Krieges [8]. Nur eine kleine Anzahl hochrangiger Militär-Befehlshaber starb auf den anti-japanischen Schlachtfeldern. Bis heute kann die KPC weder eine Persönlichkeit für ihre Verluste während des chinesisch-japanischen Krieges benennen, noch sind in dem riesigen China Erinnerungen an Helden aus den Reihen der KPC während des chinesisch-japanischen Krieges zu finden.

In dieser Zeit bildete die KPC in den Provinzen Shaanxi, Gansu und Ningxia eine „Regierung in der Grenzregion“, weit entfernt von der eigentlichen Kampffront. Wenn man die heutigen Schlagworte verwendet, betrieb die KPC „Ein Land, zwei Systeme“, oder „Zwei Chinas“ innerhalb von China. Obwohl es den Befehlshabern der KPC nicht an Leidenschaft fehlte sich gegen die Japaner zu wehren, so kämpften die hochrangigen Beamten in dem Krieg doch nicht sehr ernsthaft, sondern ergriffen Maßnahmen um ihre eigene Macht zu stärken. Außerdem nutzten sie den Krieg als Gelegenheit für ihr eigenes Vorankommen. Als China und Japan im Jahre 1972 ihre diplomatischen Beziehungen wieder aufnahmen, entschlüpfte Mao gegenüber dem japanischen Premierminister Kakuei Tanaka die Wahrheit, dass nämlich die KPC Japan danken müsste, denn ohne den chinesisch-japanischen Krieg hätte die KPC in China nicht die Macht erlangt.

Das ist die ganze Wahrheit hinsichtlich der irreführenden Behauptung der KPC sie habe das chinesische Volk dazu gebracht acht Jahre lang durchzuhalten und am Ende den chinesisch-japanischen Krieg zu gewinnen.

Mehr als ein halbes Jahrhundert später, nach dem Terror-Anschlag vom 11. September auf US-Boden, rückten die Antiterrorismus-Bemühungen weltweit in den Blickpunkt. Die KPC bediente sich hier erneut ähnlich betrügerischer Strategien wie während des chinesisch-japanischen Krieges. Unter dem Deckmantel des Anti-Terrorismus unterdrückte die KPC viele religiöse Gläubige, Dissidenten, lokale Organisationen und ethnische Minderheiten und stempelte sie zu Terroristen ab. Im Klima des internationalen Anti-Terrorismus setzte die KPC gewaltsame Verfolgungen in Gang. Am 27. September 2004 zitierte die Xinhua Nachrichtenagentur die Xinjing Zeitung, indem sie sagte, dass Peking möglicherweise unter allen Provinzen und Städten Chinas als erste das Anti-Terroristenbüro errichten werde. Viele Pro-KPC Medien in Übersee berichteten sogar in ihren Schlagzeilen, dass das „Büro 610“ am Anti-Terrorkampf teilgenommen habe, (das „Büro 610“ ist ein Netzwerk der Regierung und wurde speziell zur Verfolgung von Falun Gong errichtet) und behaupteten, dass dieses Anti-Terroristenbüro sein Augenmerk darauf richte Terrororganisationen wie Falun Gong anzugreifen.

Die KPC stempelt damit Menschen ab zu „Terroristen“, die keinerlei Waffen in die Hand nehmen, nicht zurückschlagen, wenn sie geschlagen oder beleidigt werden und friedlich für ihr Recht auf Glauben appellieren. Für diese wehrlose Gruppe gutherziger Menschen mobilisierte die KPC ihre gut ausgerüstete „Anti-Terroristen-Spezialtruppe“ um sie schnell zu unterdrücken. Des weiteren nutzte die KPC die sogenannte Anti-Terrorismus-Kampagne um der internationalen Aufmerksamkeit und Verurteilung zu entgehen. Diese Art Irreführung unterscheidet sich in keiner Weise davon, wie die KPC während des chinesisch-japanischen Krieges einen Scheinkampf gegen Japan führte, dem aber eigentlich der Wunsch nach breiterer Basis zu Grunde lag. Mit dem Missbrauch der Anti-Terrorismus-Kampagne hat die KPC jetzt diesen wichtigen internationalen Einsatz in Misskredit gebracht.

4. Zustimmung und Ernsthaftigkeit vorgaukeln, aber insgeheim dagegen sein

Die KPC glaubt ihre Doktrinen selbst nicht, aber zwingt andere an sie zu glauben. Das ist eine der hinterlistigsten Methoden, die von dieser bösen Sekte KPC angewendet wird. Die KPC weiß, dass ihre Doktrinen falsch sind und dass die ausgediente Idee des Sozialismus nicht richtig ist. Die KPC glaubt nicht an diese Doktrinen, aber zwingt die Menschen daran zu glauben; wenn du nicht an sie glaubst, wirst du verfolgt. Schamloserweise nahm die KPC solch betrügerische Ideologien als Grundlage des Staates in die Verfassung auf.

Im wirklichen Leben gibt es ein interessantes Phänomen: Viele hochrangige Beamte verlieren bei politischen Machtkämpfen in China ihre Positionen durch Korruption. Doch dies sind genau die Menschen, die der Ehrlichkeit und Selbstlosigkeit in der Öffentlichkeit das Wort reden, während sie sich hinter den Kulissen an Bestechung, Korruption und anderen verkommenen Aktivitäten beteiligen. Viele sogenannte „Diener des Volkes“ sind so zu Fall gekommen, darunter Li Jiating, der Ex-Gouverneur der Provinz Yunnan, Liu Fangren, der Parteisekretär der Provinz Guizhou, Cheng Weigao, der Parteisekretär der Provinz Hebei, Tian Fengshan, Minister für Land und Ressourcen und Wang Huaizhong, Vizegouverneur der Provinz Anhui. Aber in ihren Reden kann man ausnahmslos lesen, dass sie Kampagnen gegen die Korruption unterstützt und ihre Untergebenen wiederholt dazu aufgefordert haben ehrlich zu sein, obwohl sie selbst Geld unterschlagen und Bestechungsgelder angenommen haben.

Die KPC stellte viele Beamte als Vorbild heraus und brachte oft idealistische und ehrgeizige Menschen dazu der Partei beizutreten um das Image der Partei aufzupolieren. An der Oberfläche erschien sie attraktiv. Doch die ganze Welt kann sehen, auf welchem erbärmlichen Niveau Chinas moralischer Standard abgerutscht ist. Warum hatte die KPC-Propaganda „Geistige Zivilisation“ keinen Einfluss darauf dies zu berichtigen?

In der Tat verbreiten die Führer der Kommunistischen Partei ausschließlich Worthülsen, wenn sie Schlagwörter wie „Die moralische Qualität des Kommunismus“ oder „Dem Volk dienen“ verkünden. Die Diskrepanz zwischen Worten und Taten der kommunistischen Führer kann bis zu ihrem Gründervater Karl Marx zurückverfolgt werden. Marx hatte einen unehelichen Sohn; Lenin fing sich bei Prostituierten die Syphilis ein; Stalin wurde dafür angeklagt, eine Sängerin zu einer sexuellen Beziehung gezwungen zu haben; Mao Tse-tung gab sich der Sucht nach Lust hin; Jiang Zemin führt ein verkommenes Leben; der rumänische Kommunistenführer Ceausescu brachte seine gesamte Familie zu Reichtum; der kubanische Kommunistenführer Castro hortet Hunderte von Millionen Dollars auf Banken in Übersee. Nordkoreas teuflischer Killer Kim Il Song und seine Kinder führen ein dekadentes und verschwenderisches Leben.

Im täglichen Leben hassen die Menschen in China die inhaltsleeren politischen Erziehungsveranstaltungen. Über politische Angelegenheiten reden sie zunehmend zweideutig, da jeder weiß, welches ein betrügerisches Spiel gespielt wird. Aber niemand, weder die Sprecher noch die Zuhörer bei diesen politischen Treffen, sprechen öffentlich über diesen Schwindel - es bleibt ein offenes Geheimnis. Die Menschen nennen dieses Phänomen „Aufrichtigen Anspruch“. Das Hohelied, das die KPC singt, entweder auf die „Drei Vertretungen“ vor einigen Jahren oder später die „Verbesserung der Regierungskapazität“, oder die heutigen „Drei Herzen“ - „Die Herzen der Menschen erwärmen, stabilisieren und gewinnen“ – es ist alles Unsinn. Welche regierende Partei würde nicht die Wünsche der Menschen vertreten? Welche regierende Partei würde sich nicht um die Regierungskapazität kümmern? Welche regierende Partei möchte nicht die Herzen der Menschen gewinnen? Alle Parteien, die sich nicht um diese Aspekte kümmern, würden schnell von der politischen Bühne verschwunden sein. Aber die KPC betrachtet solche überflüssigen Schlagwörter als komplizierte, tiefgehende Theorien und verlangt vom ganzen Land sie zu lernen.

Wenn es allmählich zur Gewohnheit von Milliarden von Menschen entwickelt und zur Parteikultur geworden ist sich zu verstellen, wird die Gesellschaft selbst falsch, anmaßend und dumm. Durch das Fehlen von Ehrlichkeit und Vertrauen befindet sich die Gesellschaft in einem Krisenzustand. Warum ging die KPC auf diese Weise vor? In der Vergangenheit tat sie es für ihre Ideologie, heutzutage für ihre eigenen Vorteile. Die Mitglieder der KPC wissen, dass sie sich verstellen, doch sie machen damit immer weiter. Wenn die KPC solche Schlagwörter und Formalitäten nicht fördern würde, hätte sie keine Gelegenheit wie ein Schurke oder Tyrann zu handeln. Wenn dies der Fall wäre, wie könnte sie dann erreichen, dass die Menschen ihr folgen und sich vor ihr fürchten?

5. Das Gewissen beseitigen und das Gerechtigkeitsgefühl der Individuen den Partei-Interessen opfern

In dem Buch „Über die moralische Entwicklung der Kommunistischen Partei“ erklärt Liu Shaoqi [9] besonders die Notwendigkeit „für Parteimitglieder, ihre individuellen Interessen den Partei-Interessen unterzuordnen.“ Unter den KPC-Mitgliedern gab es nie einen Mangel an aufrichtigen Leuten, die um das Land und die Menschen besorgt waren, noch gab es einen Mangel an ehrlichen Beamten, die dem Volk wirklich dienen wollten. Aber in der KPC-Maschinerie von Eigeninteressen können solche Beamten nicht überleben. Unter dem konstanten Druck von „Die Humanität der Natur-Partei unterordnen“ fanden sie ein Weitermachen oft unmöglich oder sie riskierten, ihre Positionen zu verlieren, oder noch schlimmer, sie waren dazu gezwungen selbst korrupt zu werden.

Das chinesische Volk hat das brutale Regime der KPC persönlich erlebt und tief verstanden und hat eine tiefsitzende Furcht vor der Gewalt der KPC entwickelt. Dadurch wagen es die Menschen nicht mehr die Gerechtigkeit zu unterstützen und glauben nicht mehr an die himmlischen Gesetze. Zuerst unterwerfen sie sich der Macht der KPC, dann werden sie nach und nach gefühls- und bedenkenlos gegenüber Angelegenheiten, die sie nicht betreffen. Sogar die Logik ihres Denkens wurde bewusst umgestaltet um es der Macht der KPC zu unterwerfen. Hier ist das Wesen der KPC am Werke: sich wie ein Gangster oder Schurke zu verhalten.

6. Die KPC erzeugt patriotische Gefühle um die Bevölkerung anzuheizen

Die KPC hat die Menschen mit den Slogans von „Patriotismus“ und „Nationalismus“ wie mit einer verzuckerten Giftpille verführt. Diese beiden Worte sind nicht nur die wichtigsten Spruchbänder der KPC, sondern auch Inhalt häufig erlassener Anordnungen und bewährter Strategien. Chinesen aus Übersee, die es seit Jahrzehnten nicht wagen nach China zurückzukehren und dort zu leben, haben einige Jahre lang die nationalistische Propaganda in der Überseeausgabe von „People's Daily“ gelesen und sind dann davon so begeistert, dass sie noch patriotischer als die in China lebenden Chinesen selbst werden. Chinesen, die es nicht wagen zu einer der Verordnungen der KPC „Nein“ zu sagen, waren tapfer genug unter der Führung der KPC die US-Botschaft und das US-Konsulat in China zu stürmen, Eier und Steine zu werfen, Autos und US-Flaggen anzuzünden; und all dies unter dem Banner des „Patriotismus“.

Wann immer die Kommunistische Partei bei einer wichtigen Angelegenheit den Gehorsam des Volkes verlangt, verwendet sie die Begriffe „Patriotismus“ und „Nationalismus“ um die Menschen kurzfristig zu mobilisieren. Sei es wegen Taiwan, Hongkong, Falun Gong oder dem Zusammenstoß eines Spionageflugzeuges der USA mit einem chinesischen Kampflugzeug – in all diesen Fällen hat die KPC Methoden bestehend aus Terror kombiniert mit hohem Druck und kollektiver Gehirnwäsche eingesetzt um die Menschen in ihrem Bewusstsein in einen kriegsähnlichen Zustand zu versetzen. Diese Methode ist ähnlich der, die von den deutschen Faschisten eingesetzt wurde.

Durch das Blockieren aller anderen Informationen wurde die Gehirnwäsche durch die KPC unglaublich erfolgreich. Obwohl die Menschen in China die KPC nicht mögen, denken sie in der verdrehten Weise, die ihnen von der KPC eingeflößt wurde. Während des von den USA geführten Irakkrieges waren beispielsweise viele Menschen ganz aufgebracht, wenn sie sich die tägliche Analyse auf CCTV ansahen [10]; sie fühlten Hass, Rache und das Verlangen zu kämpfen, während sie doch gleichzeitig einen weiteren Krieg verfluchten.

7. Schamlos verwechselt die KPC Partei und Staat und zwingt das Volk den Dieb als Vater anzuerkennen

Eins der Schlagworte, die die KPC oft benutzt um die Menschen einzuschüchtern, ist „Die Auslöschung von Partei und Nation“, wobei die „Partei“ vor die „Nation“ gesetzt wird. Die Gründung Chinas beruhe darauf, dass „es ohne die KPC kein neues China geben werde“. Von Kindheit an wurden die Menschen dazu erzogen, „auf die Partei zu hören“ und „sich der Partei gegenüber wie artige Kinder zu verhalten.“ Sie sangen Loblieder auf die Partei: „Ich betrachte die Partei als meine Mutter“, „Oh, Partei, meine liebe Mutter“, „Die rettende Gnade der Partei ist tiefer als der Ozean“, „Liebe für Vater und Mutter kann nicht die Liebe zur Partei übertreffen. [11]“ Sie würden „gehen und kämpfen, wo immer uns die Partei hinlenken würde.“ Als die Regierung Katastrophenhilfe anbot, sagten die Menschen: „Der Partei und der Regierung danken“ – zuerst der „Partei“ und dann der „Regierung“. Ein militärischer Slogan liest sich etwa so: „Die Partei befiehlt über das Gewehr.“ Selbst als chinesische Sachverständige versuchten für Richter eine Uniform zu entwerfen, setzten sie vier goldene Knöpfe auf die Halsbinde der Uniform. Diese Knöpfe wurden von oben nach unten ausgerichtet um die Partei, das Volk, das Gesetz und die Nation zu symbolisieren. Es zeigt damit, selbst für einen Richter wird die Partei immer über „Gesetz“, „Nation“ und „Volk“ gestellt.

Die „Partei“ wurde in China zum Höchsten und im Gegenzug wurde die „Nation“ die Untergebene der Partei. Die „Nation“ existiert für die „Partei“ und die „Partei“ ist die Verkörperung des Volkes und das Symbol für die „Nation“. Liebe zur Partei, zum Parteiführer und zu der Nation wurden zusammengemixt. Hauptsächlich deswegen ist das Patriotismus-Verständnis in China so verdreht.

Unter dem subtilen, aber beständigen Einfluss der Erziehung und Propaganda der KPC begannen viele Menschen – ob Parteimitglieder oder nicht – die Partei mit der Nation zu verwechseln, ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht. Sie beginnen zu akzeptieren,

dass „Interessen der Partei“ über allen anderen stehen und übernahmen die Auffassung, dass „die Interessen der Partei den Interessen des Volkes und der Nation gleich sind.“ Als Resultat der Indoktrination durch die KPC hat die Partei ein Klima geschaffen, in dem die chinesische kommunistische Verbrecherbande die nationalen Interessen verraten konnte.

8. Spiel das „Rehabilitierungs-Spiel“ und mache aus Verbrechen „großartige Leistungen“

Die KPC hat in der Vergangenheit viele schwerwiegende Fehler begangen. Jedoch hat sie immer die Schuld durch „Wiedergutmachung und Rehabilitation“ auf bestimmte Individuen oder Gruppen geschoben. Dies hat nicht nur die Opfer mit tiefer Dankbarkeit gegenüber der KPC erfüllt, sondern dieser auch ermöglicht, ihre kriminellen Taten vollständig zu leugnen. Die KPC behauptet von sich selbst, sie wäre „nicht nur unerschrocken Fehler zu machen, sondern sie hat auch den Mut ihre Fehler zu korrigieren [12]“, und mit diesem Zaubertrank entging die KPC immer wieder ihrem Tod. So bleibt die KPC für immer „großartig, ruhmvoll und sie habe immer Recht.“ Vielleicht wird die KPC eines Tages entscheiden, das Massaker 5uf dem Platz des Himmlischen Friedens und die Verfolgung von Falun Gong wieder gut zu machen. Aber dies sind nur die trickreichen Methoden, mit denen die KPC verzweifelt versucht sich am Leben zu erhalten. Die KPC wird niemals den Mut haben über sich selbst nachzudenken, ihre eigenen Verbrechen offen zu legen und für ihre Sünden gerade zu stehen.

VI. Gründliche Aufdeckung verbrecherischen Verhaltens: Der Versuch, „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ durch Staatsterror zu beseitigen

Die sogenannte „Selbstverbrennung 5uf dem Platz des Himmlischen Friedens“, die von der KPC inszeniert wurde, kann als die Jahrhundertlüge der KPC bezeichnet werden. Um Falun Gong zu unterdrücken stiftete diese Regierung fünf Personen dazu an sich als Falun Gong-Praktizierende auszugeben und hat deren vorgetäuschte Selbstverbrennung 5uf dem Platz des Himmlischen Friedens choreographiert. Dabei wurde eine der Personen während des Geschehens totgeschlagen und zwei kamen später ums Leben. Eine Zeitlupen5ufnahme des von CCTV aufgenommenen Videos über die Selbstverbrennung zeigt unverkennbar, dass Liu Chunling, eine der fünf Personen, starb, nachdem sie an Ort und Stelle von einem Polizeibeamten niedergeschlagen worden war. Andere Indizien in dem Film betreffen die Sitzhaltung von Wang Jingdong, die völlig unversehrte Plastikflasche zwischen seinen Knien nachdem das Feuer gelöscht war, ein Gespräch zwischen einem Arzt und dem jüngsten Opfer, Liu Siying, und die Art und Weise wie Kameraleute eintrafen um die Szene zu filmen. Diese und andere Tatsachen sind Beweis genug um zu zeigen, dass diese Selbstverbrennung eine Täuschung war, die böswillig von Jiang Zemins schändlichem Regime konstruiert wurde mit der Absicht Falun Gong zu diffamieren [13].

Eine politische Partei bedient sich derartig bössartiger und grausamer Methoden, indem sie die finanziellen Ressourcen des Landes einsetzt, die in den vergangenen 20 Jahren ökonomischer Reformen angesammelt wurden, indem sie die Partei, die Regierung, das Militär, die Polizei, Agenten, Diplomaten im Ausland und zahlreiche andere Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen mobilisiert, indem sie das System der weltweiten Berichterstattung der Medien manipuliert, indem sie eine strikte Informationssperre mit Einzel- und Hightech-Überwachung verhängt; und all das um eine friedliche Gruppe von Falun Gong-Praktizierenden zu verfolgen. Das ist die deutlichste Offenlegung des verbrecherischen Wesens der KPC.

Kein Verbrecher in der Vergangenheit hat so heimtückisch, so umfassend und so gründlich Lügen aufgetischt wie Jiang Zemin und die KPC. Sie arbeiten mit einem ganzen Bündel unterschiedlichster Lügen, jede von ihnen zielt auf verschiedenartige Anschauungen und Meinungen der Menschen ab und soll diese manipulieren. So können die Menschen die Lügen der KPC leichter glauben und die Partei kann Hass gegenüber

Falun Gong schüren. Wenn einer an die Wissenschaft glaubt, sagt die KPC, Falun Gong sei abergläubisch. Findet einer Politik unappetitlich, so sagt die KPC, Falun Gong mische sich in die Politik ein. Beneidet einer die Reichen, so sagt die KPC, Falun Gong häufe Reichtum an. Ist jemand gegen Organisationen, so sagt die KPC, Falun Gong sei straff organisiert. Hat einer den Personenkult satt, der in China mehrere Jahrzehnte lang betrieben wurde, so sagt die KPC, Falun Gong übe geistige Kontrolle aus. Ist einer patriotisch, so sagt die KPC, Falun Gong sei gegen China. Fürchtet sich jemand vor Chaos, so sagt die KPC, Falun Gong störe die Stabilität. Bist du erstaunt darüber, dass Falun Gong Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht hochhält, so behauptet die KPC, Falun Gong sei nicht wahrhaftig, barmherzig oder nachsichtig und Barmherzigkeit könne den Wunsch zu Töten erzeugen.

Glauben Sie, die Regierung würde keine solchen Lügen erfinden? Die KPC verbreitet Lügen, die noch unglaublicher und schockierender sind: vom Selbstmord bis hin zur Selbstverbrennung, von Mord an Verwandten bis hin zum Töten anderer, von Einzelmorden bis zum reihenweisen Abschlachten - so viele Lügen, dass es schwer fällt, sie nicht zu glauben. Wenn Sie Sympathie für Falun Gong hegen, bringt die KPC Ihre politische Bewertung mit der Verfolgung von Falun Gong in Verbindung und degradiert Sie, feuert Sie oder entzieht Ihnen Ihre Prämie, falls Falun Gong-Praktizierende aus Ihrem Verantwortungsbereich in Peking appellieren. Sie werden gezwungen, ein Feind von Falun Gong zu werden. Die KPC hat zahllose Falun Gong-Praktizierende entführt und Gehirnwäscheprogrammen unterzogen; sie werden gezwungen ihren aufrichtigen Glauben aufzugeben und sollen versprechen, ihre Übungspraktik zu beenden. Die KPC setzt sie mittels ihrer Verwandten, ihrer Karriere und ihrer Ausbildung unter Druck, sie verhängt zahlreiche grausame Folterungen über sie und bestraft darüber hinaus ihre Familienangehörigen und Arbeitskollegen. Falun Gong-Praktizierende, die erfolgreich „umerzogen“ wurden, werden eingesetzt um andere standhafte Praktizierende anzugehen und „umzuerziehen“. Diese üble KPC beharrt darauf aus Menschen Dämonen zu machen und sie zu zwingen auf einem dunklen Pfad dem Ende entgegen zu gehen.

VII. Schurkischer Sozialismus mit „chinesischen Charakteristiken“

Der Terminus „chinesische Charakteristiken“ wird für gewöhnlich als Feigenblatt der KPC benutzt. Die KPC behauptet von Anfang an, dass sie ihren Erfolg bei Chinas Revolution „der Vereinigung des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Realität der chinesischen Revolution“ verdankt. Die KPC hat häufig den Terminus „Charakteristiken“ als eine ideologische Unterstützung für ihre launenhafte und schurkische Politik gebraucht und missbraucht.

1. Willkürliche und betrügerische Methoden der Täuschung

Hinter der täuschenden Fassade der „chinesischen Charakteristiken“ sind die einzigen Dinge, die die KPC verwirklicht hat, Unsinn und Dummheit.

Das Ziel der Revolution der KPC war es aus den Produktionsmitteln öffentliches Eigentum zu gewinnen und dies hat viele junge Menschen in die Irre geführt, sich der Parteiorganisation für die Ideale des Kommunismus und der Einheit anzuschließen; viele verrieten ihre eigenen Familien, die Eigentum besaßen. Jedoch 83 Jahre nach der Gründung der KPC kehrte der Kapitalismus zurück, nur jetzt als Teil der KPC selbst. Heute sind viele unter den Kindern und Verwandten der KPC-Führer neureiche Kapitalisten; viele Parteimitglieder haben sich bemüht, sich dieser Gruppe von Neureichen anzuschließen. Die KPC vernichtete die Landbesitzer und Kapitalisten im Namen der Revolution und entwendete ihren Besitz. Jetzt wurden die „Könige“ der KPC durch Veruntreuung und Korruption sogar noch reichere Kapitalisten. Diejenigen, die der Partei in den frühen Revolutionen folgten, seufzen nun: „Wenn ich damals gewusst hätte, wie die heutige Situation aussieht, wäre ich ihr nicht gefolgt.“ Nach mehreren Jahrzehnten der Mühe und Anstrengung finden sie nun selber, dass sie dumm waren,

den Besitz ihrer Brüder und Väter, sowie ihr eigenes Leben dem bösen Kult der KPC geopfert zu haben.

Die KPC spricht davon, dass die ökonomische Basis den Überbau bestimmt [14]; in Wirklichkeit ist es die bürokratische ökonomische Basis der korrupten Beamten der KPC, die den Überbau unter großem Druck aufrechterhält. Die Unterdrückung des Volkes wurde deshalb die grundlegende Politik der KPC.

Eine weitere trickreiche Charakteristik der KPC zeigt sich im Ändern der Definition aller kulturellen Begriffe und dem anschließenden Verwenden ihrer eigenen veränderten Definitionen um die Menschen zu kritisieren und zu kontrollieren. Der Begriff „Partei“ ist ein solches Beispiel. Seit Menschengedenken und überall auf der Welt wurden Parteien gegründet. Nur die Kommunistische Partei übte Druck aus, der über das Parteikollektiv hinausging. Sobald man in die Partei eintritt, kontrolliert sie alle Aspekte des Lebens, das Gewissen, den Lebensunterhalt und das Privatleben. Als ihr politische Autorität gegeben wurde, kontrollierte die KPC die Gesellschaft, die Regierung und den Staatsapparat. Sie diktiert alle Angelegenheiten, angefangen beim Großen, wie wer sollte Vorsitzender des Landes oder Verteidigungsminister sein oder welche Regeln und Gesetze werden verabschiedet, bis hin zum Kleinen, wie man leben sollte, wen man heiraten und wie viele Kinder man bekommen kann. Die KPC hat alle nur erdenklichen Methoden der Kontrolle zusammengestellt.

Die KPC zerstört im Namen der Dialektik vollständig das ganzheitliche Denken, die Argumentationsfähigkeit und den erforschenden Geist der Philosophie. Während die KPC von der „Entlohnung nach der Arbeitsleistung“ spricht, wurde in der Tat eine „Entlohnung nach Machtfülle“ gemeinsam mit dem Slogan „Es manchen Menschen erlauben, zuerst reich zu werden“ verwirklicht. Die KPC täuschte vor, „dem Volk mit ganzem Herzen zu dienen“, um jene, die an diesen Idealen festhalten, dann vollständig einer Gehirnwäsche zu unterziehen und sie zu kontrollieren und sie allmählich in unterwürfige Werkzeuge zu verwandeln, die „mit ganzem Herzen der Partei dienen“ und sich nicht trauen für das Volk zu sprechen.

2. Eine Partei der Schufte mit „chinesischen Charakteristiken“

Indem die KPC nach dem Prinzip handelt, dass die Parteiinteressen über allen anderen Erwägungen stehen, hat sie die chinesische Gesellschaft mit den Mitteln einer bösen Sekte entstellt und ein völlig verkommenes Wesen in der menschlichen Gesellschaft geschaffen. Dieses Wesen unterscheidet sich von jedem anderen Staat, jeder Regierung und Organisation. Sein Prinzip ist es kein Prinzip zu haben; hinter seinem Lächeln steckt keine Ehrlichkeit. Wie dem auch sei, gutherzige Menschen können die KPC nicht verstehen. Da sie sich nach universellen moralischen Standards richten, können sie sich nicht vorstellen, dass eine so schurkische Macht ein Land regiert. Mit der Ausrede der „chinesischen Charakteristiken“ hat sich die KPC unter den Ländern der Welt etabliert. Die „chinesischen Charakteristiken“ wurden zur Beschönigung von „die schurkischen Charakteristiken der KPC“.

So wurde Chinas verkrüppelter Kapitalismus zum „Sozialismus mit chinesischen Charakteristiken“ umgewandelt; „Arbeitslosigkeit“ wurde zum „Warten auf Beschäftigung“; „gekündigt“ wurde zu „außer Dienst“; „Armut“ wurde zur „Anfangsphase des Sozialismus“; und Menschenrechte sowie Rede- und Glaubensfreiheit wurden zum „Recht auf Leben“ mit „chinesischen Charakteristiken“ verwässert.

3. Schurkenhaftigkeit wurde dem Land aufgezwungen: Die chinesische Nation steht vor einer beispiellosen moralischen Krise

Anfang der Neunziger Jahre gab es in China ein geflügeltes Wort: „Ich bin doch ein Schurke, vor wem sollte ich mich fürchten?“ Dies ist die erbärmliche Konsequenz aus mehreren Jahrzehnten des schurkischen Regierens der KPC – der Nation wurde Gaunertum aufgezwungen. Zugleich mit der vorgetäuschten wirtschaftlichen Hochkonjunktur rutschen die moralischen Werte in allen Bereichen der Gesellschaft ab.

Die Volksrepräsentanten Chinas sprechen während des Volkskongresses oft über die Frage von „Ehrlichkeit und Vertrauen“. In Aufnahmeprüfungen für Hochschulen müssen die Studenten über „Ehrlichkeit und Vertrauen“ schreiben. Dies ist die Widerspiegelung einer immensen, bedrohlichen Krise, hervorgerufen durch das Fehlen von Ehrlichkeit und Vertrauen und den Verfall der Moral. Diese Krise - obwohl unsichtbar - ist flächendeckend. Korruption, Veruntreuung, Produktfälschung, Betrug und der individuelle und gesellschaftliche moralische Niedergang sind alltäglich. Es gibt kein grundlegendes Vertrauen zwischen den Menschen mehr.

Ist Stabilität im Leben nicht die größte Sorge für diejenigen, die behaupten, mit einem verbesserten Lebensstandard zufrieden zu sein? Was ist der wichtigste Faktor für soziale Stabilität? Es ist die Moral. Eine Gesellschaft mit heruntergekommenen moralischen Wertmaßstäben kann wohl auch keine Sicherheit und Zuversicht gewährleisten.

Bis heute hat die KPC fast alle traditionellen Religionen verfolgt und das traditionelle Wertesystem abgebaut. Der skrupellose Weg, bei dem die KPC Reichtümer an sich reißt und die Menschen mit allen Mitteln betrügt, hat einen Abwärtstrend in der gesamten Gesellschaft bewirkt und die Menschen in Schurken verwandelt. Die KPC, die mit schurkischen Maßnahmen regiert, benötigt von ihrem Wesen her auch eine Gesellschaft von Schurken als Lebensumgebung. Daher versucht die KPC das Volk mit sich zu reißen und jeden in einen kleinen oder großen Gauner zu verwandeln und zerstört auf diese Weise die moralische Grundlage der chinesischen Nation.

Schlusswort

„Es ist leichter Flüsse und Berge zu versetzen als die eigene Natur zu ändern [15].“ Die Geschichte hat bewiesen, dass die KPC jedes Mal, wenn sie ihre Ketten und Fesseln gelockert hat, dabei nie die Absicht hatte, ganz auf sie zu verzichten. Nach der Großen Hungerkatastrophe Anfang der Sechziger Jahre stellte die KPC auf eine Reformpolitik in der Wirtschaft um [16], mit dem Ziel die landwirtschaftliche Produktion wieder in Gang zu bringen, aber eine Änderung des „Sklaven-Status“ der chinesischen Bauern kam dabei nicht infrage. Die Wirtschaftsreform und Liberalisierung in den Achtziger Jahren hat nicht verhindert, dass die KPC 1989 mit dem Schlachtermesser gegen die eigene Bevölkerung vorging. Die KPC wird auch weiterhin ihre Fassade, nie jedoch ihre üble Natur ändern.

Manche denken vielleicht, dass dies der Vergangenheit angehöre und die Situation sich verändert habe und dass die heutige KPC nicht die KPC von damals sei. Einige mögen vielleicht zufrieden sein mit der trügerischen äußeren Erscheinung, die sie sehen und mögen fälschlicherweise sogar glauben, die KPC habe sich gebessert, befände sich im Reformprozess oder beabsichtige eine Wiedergutmachung; auf diese Weise verdrängen sie die Erinnerung an die Vergangenheit. All dies gibt der KPC aber nur die Möglichkeit weiterhin zu bestehen und die Menschheit zu bedrohen.

Sämtliche Bemühungen der KPC zielen darauf ab die Bevölkerung die Vergangenheit vergessen zu lassen. Alle Anstrengungen der Bevölkerung hingegen sind darauf ausgerichtet sich zu erinnern an das, was früher geschah.

In der Tat ist die Geschichte der KPC eine Geschichte, in der die Erinnerungen der Bevölkerung abgespalten wurden, eine Geschichte, in der die Kinder die wirklichen Erlebnisse ihrer Eltern nicht kennen, eine Geschichte, in der Hunderte von Millionen normaler Bürger in einem enormen Konflikt leben und darunter leiden. Einerseits verfluchen sie die Vergangenheit der KPC, andererseits hoffen sie aber, dass die KPC ihre Haltung noch ändern werde.

Als das bösartige Gespenst des Kommunismus in die Menschenwelt kam, ließ die Kommunistische Partei den Abschaum der Gesellschaft los und nutzte den Aufstand der Lumpen um die politische Macht an sich zu reißen. Mit blutbefleckter Herrschaft und Tyrannei erhält sie ihre Gewaltherrschaft in Form eines „Partei-Parasitentums“ aufrecht. Unter der Anwendung der sogenannten Ideologie des „Kampfes“, die der Natur, den Gesetzen des Himmels, der menschlichen Natur und dem Universum zuwider läuft, zerstört sie das menschliche Gewissen und die Barmherzigkeit. Darüber hinaus ruiniert

sie die traditionelle Kultur und die Moral. Sie erkämpfte sich ihre Macht in blutigen Schlachten und durch gewaltsame Anwendung von Gehirnwäsche um so einen böartigen kommunistischen Kult zu etablieren und eine Nation krank zu machen. Die ganze Vergangenheit der KPC ist gekennzeichnet durch gewaltsame Perioden, in denen der rote Terror sich in Exzessen austobte, die sich dann mit für sie ungünstigen Phasen abwechselten, in denen sie nur knapp ihrem Zusammenbruch entging. Doch jedes mal befreite sich die KPC mittels ihrer üblen Methoden aus der Krise, aber nur um auf die nächste Runde der Gewalt zuzusteuern und die chinesische Bevölkerung weiterhin zu täuschen und zu betrügen.

Wenn alle Menschen die verbrecherische Natur der KPC erkannt haben und der Täuschung durch die von ihr vorgegaukelten Bilder widerstehen, wird für die KPC und ihre verbrecherische Natur das Ende gekommen sein.

※※※※※※※※

Im Vergleich zur 5 000-jährigen Geschichte Chinas sind die 55 Jahre Herrschaft unter der KPC nur ein Augenblick. Vor der Gründung der KPC schuf China die bedeutendste Zivilisation in der Geschichte der Menschheit. Angesichts der inneren Schwierigkeiten Chinas und der ausländischen Invasionen ergriff die KPC die Gelegenheit an die Macht zu kommen. Danach jedoch brachte sie der chinesischen Nation unsäglich Verwüstung: Millionen von Menschen wurde das Leben genommen, zahllose Familien wurden zerstört und die wirtschaftlichen Ressourcen, von denen der Fortbestand Chinas abhängig ist, wurden geopfert. Noch vernichtender aber ist die fast vollständige Zerstörung von Chinas moralischer Grundlage und seiner herausragenden kulturellen Tradition.

Wie wird Chinas Zukunft aussehen? Welche Richtung wird China einschlagen? Diese schwerwiegenden Fragen sind zu kompliziert um sie in ein paar Worten zu diskutieren. Eines ist allerdings sicher: wenn es keine Wiederherstellung der moralischen Werte der Nation, keine Wiederherstellung der Beziehung zwischen Mensch und Natur, zwischen den Menschen untereinander, zwischen Himmel und Erde gibt, wenn es unter den Menschen keinen Glauben und keinen Umgang in friedlicher Koexistenz gibt, wird es für die chinesische Nation auch keine glänzende Zukunft geben.

Durch jahrzehntelange Gehirnwäsche und Unterdrückung hat die KPC ihre Art zu denken und ihre Beurteilung von Gut und Schlecht in das Innerste des chinesischen Lebens eingepflanzt. Das hat die Menschen dazu gebracht sie zu akzeptieren und sich mit der Erfindung der KPC zu identifizieren, mit ihr in einer gewissen Übereinstimmung zu leben und Teil ihrer Falschheit zu werden, wodurch sie zur ideologischen Basis für deren Existenz wurden.

Die üblen Doktrinen, die uns von der KPC eingeflößt wurden, zu eliminieren, ihre vollständig böartige Natur klar zu sehen und unsere menschliche Natur und unser menschliches Bewusstsein wiederherzustellen, dies ist der erste notwendige Schritt auf dem Weg zu einem reibungslosen Übergang in eine KP-freie Gesellschaft.

Ob dieser Weg stetig und friedlich verfolgt werden kann, hängt von den Veränderungen im Herzen jedes Chinesen ab. Obwohl die KPC alle Ressourcen und gewaltsamen Mittel zu besitzen scheint, wird der üble Geist der KPC die Grundlage für seine Existenz verlieren, wenn wir Chinesen alle an die Macht der Wahrheit glauben und unsere Moral aufrecht erhalten. Alle Ressourcen können augenblicklich in die Hände der Aufrichtigen zurückkehren und das wird die Wiedergeburt Chinas sein.

Nur ohne die Chinesische Kommunistische Partei gibt es ein neues China.

Nur ohne die Chinesische Kommunistische Partei hat China eine Zukunft.

Ohne die Chinesische Kommunistische Partei werden die aufrichtigen und gütigen Chinesen Chinas Glanz aus vergangenen Zeiten wieder herstellen.

Glossar

[1] Gemäß dem traditionellen konfuzianistischen Gedankengut werden Kaiser oder Könige mit ihrer Herrschaft vom Himmel beauftragt. Damit eine solche Autorität

verliehen werden kann, muss sich die erhöhte Verantwortung in der Moral und den Handlungsweisen des Herrschers widerspiegeln. Auch bei Mencius findet man einen ähnlichen Gedanken. Im Vers „Wer verleiht die monarchische Macht?“ sagt Mencius, „Es war vom Himmel“, als die Frage gestellt wurde, wer über das Land und die regierenden Autoritäten des Kaisers Shun entscheiden würde. Die Idee des göttlichen Ursprungs der Macht findet man auch in der westlichen christlichen Tradition. Im Brief des Paulus an die Römer [auch als Römerbrief bekannt], steht im 13. Kapitel unter „Ermahnung zum Gehorsam gegen die Obrigkeit“, in Vers 1 : „Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott angeordnet.“

[2] Das eine Zentrum bezieht sich auf die wirtschaftliche Entwicklung, während die zwei grundlegenden Punkte sind: Erhaltung der vier grundlegenden Prinzipien (sozialistischer Weg, Diktatur des Proletariats, die Führerschaft der KPC, Marxismus-Leninismus und Maos Gedankengut) und ein Fortfahren mit der Politik der Reform und Öffnung.

[3] Die Daten sind dem Xinhua News Agency Report vom 4. März 2004 entnommen.

[4] Mu ist ein Flächenmaß, das in China verwendet wird. Ein Mu entspricht 667,734 m².

[5] Die Daten sind dem Xinhua News Agency Report vom 29. Februar 2004 entnommen.

[6] Das „Drei Nein-Prinzip“ wurde in der Vergangenheit angewandt. 1979 schlug Deng Xiaoping ein „Drei Nein-Prinzip“ vor um Menschen zu ermutigen ihre Gedanken auszusprechen: kein Brandmarken, kein Attackieren und kein Heraussuchen von Fehlern. Das erinnerte die Menschen an Maos Ermutigung, mit der er sich in den 50er Jahren an die Intellektuellen gewandt hatte, woraufhin eine brutale Verfolgung derer, die der KPC widersprochen hatten, gefolgt war. Die heute erneut vorgeschlagenen „Drei Nein“ beziehen sich auf eine Entwicklung ohne Debatten, einen Fortschritt ohne Anstrengung sowie ein Vorwärtsschreiten, das bedingt, dass man sich nicht damit zufrieden gibt, wenn man keine Fortschritte macht.

[7] Grundgesetz Artikel 23 von Hongkong wurde 2002 von der Hongkonger Regierung vorgeschlagen, nachdem Peking entsprechenden Druck ausgeübt hatte. Der Artikel stellte eine ernsthafte Erosion des Friedens und der Menschenrechte in Hongkong dar, wodurch die von der KPC versprochene „Ein Land - zwei Systeme“- Politik untergraben worden wäre. Der Artikel 23 rief weltweit Opposition hervor und wurde schließlich zurückgewiesen.

[8] Dong Cunrui starb 1949 während eines Krieges in Longhua in der heutigen Provinz Hebei, als er Sprengstoff am Körper trug um die Festung der KMT-Armee zu bombardieren. Huang Jiguang starb 1952 in einer Schlacht in Nordkorea während des Krieges zwischen den USA und Korea, als er versuchte mit seinem Körper das amerikanische Maschinengewehr abzuwehren.

[9] Es wurde erwogen, dass Liu Shaoqi, Staatspräsident von China zwischen 1959 und 1968, Nachfolger von Mao Tse-tung als KP-Vorsitzender und oberster Militärführer werden sollte. Während der Kulturrevolution (1966-1976) wurde er als Verräter, Spion und Betrüger verfolgt und starb 1969, nachdem er in KP-Gefangenschaft schwer misshandelt worden war.

[10] CCTV (China Zentral Fernsehen) ist im Besitz der chinesischen Zentralregierung und wird direkt von ihr betrieben. Es ist das größte Radio- und Fernsehnetzwerk in der Volksrepublik China.

[11] Die hier zitierten Phrasen sind Titel von Liedern, die während der Mao-Ära in den 60er und frühen 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts geschrieben und gesungen wurden.

[12] Mao sagte einmal, wir hätten keine Angst Fehler zu machen, aber gäben uns Mühe sie zu korrigieren.

[13] Ein Video von der Selbstverbrennung mit detaillierter Analyse befindet sich in englischer Sprache auf der folgenden Webseite:

www.clearwisdom.net/emh/special_column/self-immolation.html

[14] Der Überbau im Zusammenhang mit der marxistischen Sozialtheorie bezieht sich auf die Art der Wechselwirkung zwischen menschlicher Subjektivität und materieller Substanz der Gesellschaft.

[15] Dies ist ein chinesisches Sprichwort, das die Beständigkeit eines Wesens bestätigt. Das Sprichwort lässt sich auch wie folgt übersetzen: „Möglicherweise würde sich der Fuchs vollkommen verändern, aber seine Gewohnheiten würden bestehen bleiben.“

[16] Die wirtschaftliche Reformpolitik, bekannt als das „drei Freiheits- und ein Vertrags“-Programm (San Zi Yi Bao), wurde von Liu Shaoqi, dem damaligen Präsidenten von China, vorgeschlagen. Das Programm legte fest: Grundstücke für die Privatnutzung, freie Marktwirtschaft und Unternehmen sollten die Alleinverantwortung für den eigenen Gewinn und Verlust übernehmen. Zudem wurden in dem Programm die Anteile der Produktivität auf der Basis eines Haushalts bestimmt.